



Beteiligungsbericht

Zugleich Anlage zum Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr 2011



Hilden

Herausgeber:

Stadt Hilden

Der Bürgermeister
- Amt für Finanzservice -
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Tel.: 02103 / 72 202

Fax: 02103 / 72 604

E-Mail: finanzen@hilden.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Grafische Darstellungen	3-4
Ver- und Entsorgung, Verkehr	
Stadtwerke Hilden GmbH	5-15
Wasserwerk Baumberg GmbH	16-18
HDRegioNet GmbH	19-21
Verkehrsgesellschaft Hilden mbH	22-27
Wirtschaftsförderung, Förderung des Wohnungsbaus	
Gemeinnütziger Bauverein Hilden e.G.	28-29
GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH	30-34
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH	35-40
WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	41-46
Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH	47-53
Stadtmarketing Hilden GmbH	54-58
Kultur, Freizeit und sonstige Einrichtungen	
Gemeinnützige Seniorendienste Stadt Hilden GmbH	59-68
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	69-70
Stadt Hilden Holding GmbH	71-76
Berufsbildung	
Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH	77-83
Umsatzerlöse nach Gesellschaften (Grafik)	84
Bilanzdaten/ GUV – Daten – Gesamtübersicht zum 31.12.2009	85
Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt 2009	86
Zweckverbände	
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	87
Zweckverband Erholungsgebiet Ittertall	88
Volkshochschule–Zweckverband Hilden - Haan	89
Zweckverband Gesamtschule Langenfeld – Hilden	90
Sparkassen - Zweckverband Sparkasse Hilden – Ratingen – Velbert	91
Darstellung der Bürgschaftsübernahmen/ Patronatserklärungen	92
In Beteiligungen gebundenes Anlagevermögen	93

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht wird die kontinuierliche Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Hilden fortgeführt. Der Bericht ermöglicht eine Gesamtschau auf die Vielfalt und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften der Stadt Hilden.

Der Beteiligungsbericht 2011 stellt eine inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar, mit dem Zweck einer einheitlichen und transparenten Darstellung der städtischen Beteiligungen.

Dargestellt werden die wirtschaftlichen Daten aus dem Jahresabschluss von 2009; zu Vergleichszwecken wurden auch die Ergebnisse der Jahresabschlüsse von 2008 und 2007 mit aufgeführt. Dies schließt die Darstellung von aussagefähigen Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Unternehmen ab einer 50%igen Beteiligung mit ein.

Wie in den Vorjahren werden informative Daten über die Zweckverbände mit aufgeführt.

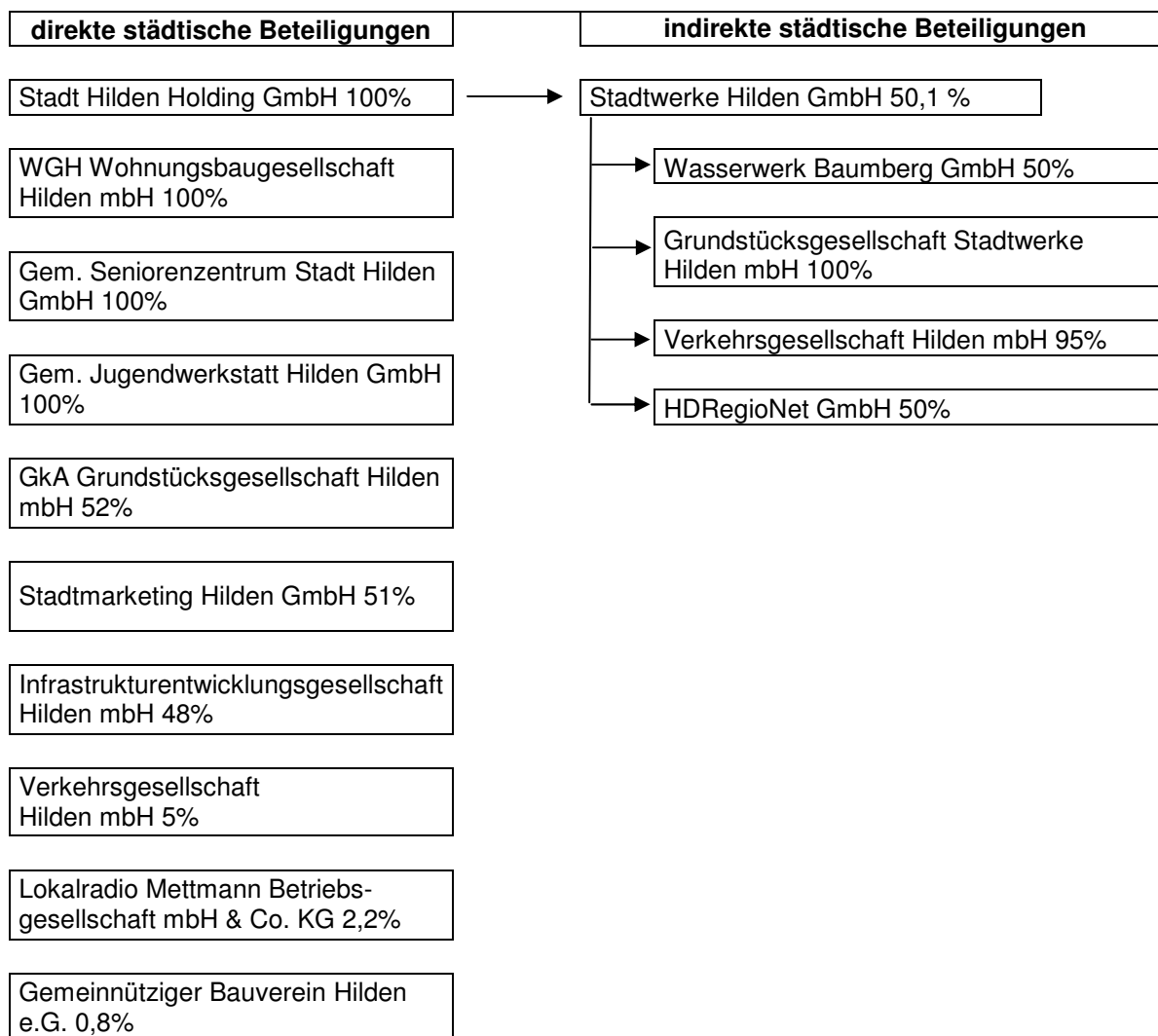
Auch der Beteiligungsbericht 2011 erfüllt wieder alle Kriterien, die die Gemeindeordnung an Beteiligungsberichte stellt (§ 117 GO NW), zugleich werden die Anforderungen zur Veröffentlichung von Beteiligungsdaten im Rahmen des Haushaltsplanes 2011 gem. § 108 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 1 Abs. 2 GemHVO abgedeckt. In diesem Sinne ist dieser Beteiligungsbericht zugleich „Anlage zum Haushaltsplan“ für das Haushaltsjahr 2011.

Wert gelegt wurde auf eine möglichst aktuelle Informationsdarbietung. Grundsätzlich wurden alle Veränderungen berücksichtigt, soweit die Daten bis Redaktionsschluss vorlagen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde die Besetzung der Aufsichtsräte etc. jeweils mit dem aktuellen Stand dargestellt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht stellt durch umfassende Informationen Transparenz her und kann als solide Grundlage den Diskussionsbedarf von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung unterstützen.

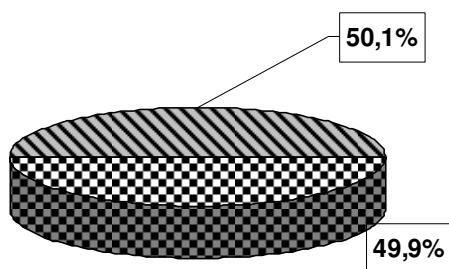
Stadt Hilden



Stand: 01. Januar 2011

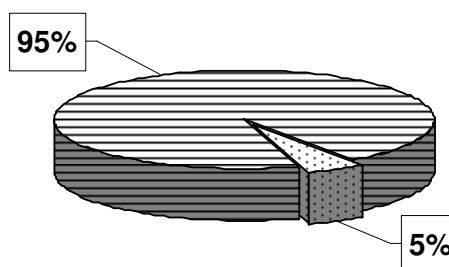
Darstellung der städtischen Beteiligungen (Geschäftsanteil < 100%)

Stadtwerke Hilden GmbH



■ Stadt Hilden Holding GmbH
 ■ Stadtwerke Düsseldorf AG

Verkehrsgesellschaft Hilden mbH

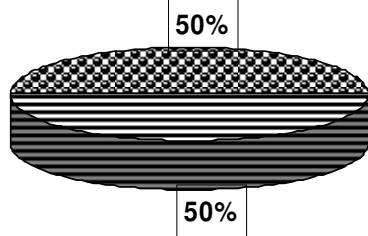


■ Stadt Hilden
 ■ Stadtwerke Hilden GmbH

Wasserwerk Baumberg

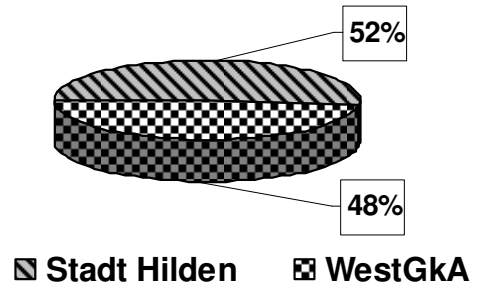
GmbH

(indirekte Beteiligung)



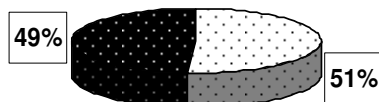
- Stadtwerke Hilden GmbH
- Stadtwerke Solingen GmbH

GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH



- Stadt Hilden
- WestGkA

Stadtmarketing Hilden GmbH



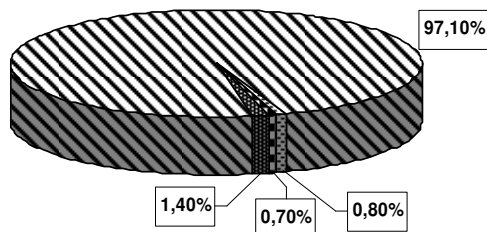
- Stadt Hilden
- Stadtmarketing Hilden e.V.

Infrastrukturentwicklungs- gesellschaft Hilden mbH



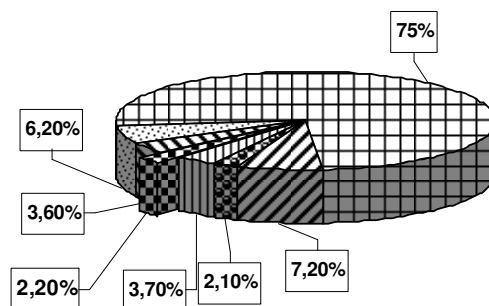
- Stadt Hilden
- West GkA mbH

Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G.



- Stadt Hilden 0,80%
- Provinzial 0,70%
- SSK Hilden 1,40%
- Sonstige 97,10%

Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG



- Bet.gesell. Stadt Velbert mbH (3,6%)
- Kreis Mettmann (6,2%)
- Lokalfunk (75%)
- Sonstige (Beteilig. < 2%) (7,2%)
- Stadt Langenfeld (2,1%)
- Stadt Ratingen (3,7%)
- Stadt Hilden (2,2%)

Stadtwerke Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden Holding GmbH zu 50,1 % Stadtwerke Düsseldorf AG zu 49,9 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Bau und Betrieb von Bäderanlagen, die Errichtung von Telekommunikationsnetzen sowie deren Vermarktung, Errichtung und Betrieb von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs und das Facility-Management (Unterhaltung von Gebäuden im öffentlichen und gemeinnützigen Bereich).		
Gründungsdatum	Gründung zum 27.12.1972		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 23.09.2008		
Gesellschaftskapital	EUR 6.020.000		
Geschäftsführer	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube (bis 31.03.2010) Dipl.-Ing. Matthias Trunk (bis 31.12.2010) Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider (ab 01.07.2010)		
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung bilden der Geschäftsführer der Stadt Hilden Holding GmbH sowie 1 Vertreter der Stadtwerke Düsseldorf AG		
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder: Jürgen Scholz Birgit Alkenings Carsten Caspari Gert Gruben Werner Horzella Rudolf Joseph Rainer Pennekamp Rainer Schlottmann Angelika Urban Bürgermeister Horst Thiele Mitglieder mit beratender Stimme: Stadtkämmerer Heinrich Klausgrete Klaus-Dieter Bartel Dr. Heimo Haupt Peter Keul Patrick Strösser		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	141	144	148
Beteiligungen des Unternehmens	100 % Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH 95 % Verkehrsgesellschaft Hilden mbH 50 % Wasserwerk Baumberg GmbH 50 % HDRegionet GmbH		

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen	28.983.535,57	27.756.542,45	26.000.102,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte)	663.823,00	519.506,46	322.374,05
Sachanlagen	25.143.027,60	23.450.660,56	22.352.002,82
davon			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.508.439,91	4.134.721,95	3.838.040,49
Technische Anlagen und Maschinen	19.902.101,00	18.673.004,48	17.843.849,12
Finanzanlagen	3.176.684,97	3.786.375,43	3.325.725,49
B. Umlaufvermögen	18.153.711,68	18.524.075,46	24.436.660,62
Vorräte	313.128,10	324.352,04	326.304,10
II. Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	11.555.043,60	12.984.095,90	14.784.141,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.285.539,98	5.215.627,52	9.326.215,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	603.672,00
Summe AKTIVA	47.137.247,25	46.280.617,91	51.040.434,98

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	16.551.829,82	18.179.056,22	15.991.661,67
Gezeichnetes Kapital	6.020.000,00	6.020.000,00	6.020.000,00
Kapitalrücklage	7.237.307,32	7.237.307,32	7.237.307,32
Gewinnrücklage	3.115.554,55	1.294.522,50	1.294.522,50
Bilanzgewinn	178.967,95	3.627.226,40	1.439.831,85
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
C. Sonderposten wegen Bau- und Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	6.298.320,22	6.013.971,62	5.747.766,85
D. Rückstellungen	3.840.691,07	3.904.383,23	6.881.542,60
E. Verbindlichkeiten	19.679.123,90	17.941.631,31	21.363.300,57
F. Rechnungsabgrenzungsposten	767.282,24	241.575,53	1.056.163,29
Summe PASSIVA	47.137.247,25	46.280.617,91	51.040.434,98

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	61,5	60,0	50,9
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	38,5	40,0	47,9

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	35,1	39,3	31,3
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	64,9	60,7	68,7

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	4,4	2,6	2,0
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	15,6	9,0	9,0

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Aktiva

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Anschaffungswerte 01.01.2009	138.583 T€
Zugänge	1.852 T€
Abgänge	931 T€
Anschaffungswerte 31.12.2009	139.504 T€
Abschreibungen	113.504 T€
Buchwerte 31.12.2009	26.000 T€

Die Gliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagennachweis dargestellt.

Als **Vorräte** sind Bau- und Installationsstoffe mit 355 T€ abzüglich eines Bewertungsabschlages von 31 T€ sowie der Bestand im Wasserbehälter mit 3 T€ ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 5.761 T€ resultieren aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Bau- und Installationsleistungen. Es bestehen Wertberichtigungen von 332 T€.

Die weit überwiegende Anzahl unserer Energie- und Wasserkunden wird nach einem rollierenden Verfahren jährlich abgelesen und abgerechnet. Der zum Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Verbrauch wird durch detaillierte Hochrechnungen pro Zähler individuell unter Berücksichtigung des jeweiligen Tarifes ermittelt und beläuft sich auf 22.518 T€. Die geforderten und noch nicht abgerechneten Abschlagsbeträge in Höhe von 21.329 T€ sind von den Forderungen abgesetzt.

Als **Forderungen gegen Gesellschafter** ist der Anspruch der Gesellschaft auf Leistung einer Ausgleichszahlung von 4.416 T€ gegen den Mehrheitsgesellschafter gemäß der Vereinbarung zum Tracking Stock ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** von 3.305 T€ betreffen Lieferungen und Leistungen von 23 T€, kurzfristige Finanzvorlagen von 3.176 T€ sowie sonstige Forderungen von 106 T€ an die Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und an die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, von 18 T€ betreffen Stromlieferungen und sonstige Forderungen an die Wasserwerk Baumberg GmbH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** von 1.284 T€ betreffen Steuererstattungsansprüche von 1.169 T€ und sonstige Forderungen.

Der Kassenbestand und das **Guthaben bei Kreditinstituten** beläuft sich am Bilanzstichtag auf 9.326 T€.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von 604 T€ betrifft Zahlungen für einen virtuellen Gasspeicher.

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt unverändert 6.020 T€.

Der **Kapitalrücklage** wurden zunächst 4.416 T€ aus dem Anspruch der Gesellschaft auf Leistung einer Ausgleichszahlung gegen den Mehrheitsgesellschafter zugeführt und im Gegenzug zwecks Zuführung zum Bilanzergebnis wieder entnommen; der Bestand von 7.237 T€ hat sich daher nicht geändert.

Die **Gewinnrücklagen** von 1.295 T€ haben sich nicht verändert.

Als **Sonderposten wegen Bau- und Investitionszuschüssen** sind die erhaltenen Baukostenzuschüsse für Versorgungsanlagen mit 5.748 T€ ausgewiesen. Die Zugänge belaufen sich auf 441 T€; 707 T€ wurden erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 12 T€ entfallen auf die Umsatzsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 6.870 T€ betreffen im Wesentlichen energiewirtschaftliche Rückzahlungsrisiken (5.057 T€), Energiedepotante (579 T€), Verpflichtungen für Urlaub, Überstunden und Leistungsentgelte (382 T€), Altersteilzeit (398 T€) sowie Kosten der Verbrauchsabgrenzung (367 T€).

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt 31.12.2009 T€	davon mit einer Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	von 1 bis 5 Jahren T€	über 5 Jahre T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.448	593	2.372	1.483
Erhaltene Anzahlungen	31	31		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.829	4.829		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	79	79		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.437	4.437		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	179	179		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.360	7.334	3	23
SUMME	21.363	17.482	2.375	1.506

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von 4.448 T€ betreffen langfristige Darlehen. Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen von 593 T€ vorgenommen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** von 31 T€ ergeben sich aus Kunden-Vorauszahlungen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 4.829 T€ entfallen mit 4.130 T€ im Wesentlichen auf die Strom- und Erdgasbeschaffung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** von 79 T€ betreffen Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Düsseldorf AG.

Als **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** (4.437 T€) sind die gemäß den Ergebnisabführungsverträgen zu übernehmenden Jahresfehlbeträge der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH von 4.182 T€ und kurzfristige Verbindlichkeiten von 255 T€ ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, von 179 T€ betreffen Wasserlieferungen der Wasserwerke Baumberg GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von 7.360 T€ betreffen einen kurzfristigen Kredit der Stadt Hilden von 6.100 €, Erdgassteuer von 232 T€, Umsatzsteuer von 557 T€, abzuführende

Lohnsteuer und Sozialabgaben von 157 T€, abzuführende Abwassergebühren von 111 T€, empfangene Pfandgelder von 98 T€ und andere Verbindlichkeiten von 105 T€.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (1.056 T€) sind die Restbestände der für die Benutzung der Schwimmbäder verkauften Geldwertkarten, Preisnachlässe auf den Energiebezug und die Abgrenzung von Mieteinnahmen ausgewiesen.

Bezogen auf Bankdarlehen in Höhe von 4.448 T€ sind die Zinsen durch ein Swapgeschäft auf einem Zinsniveau von 6% bis Laufzeitende des Darlehens gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
Umsatzerlöse	58.702.439,04	63.929.408,07	65.036.450,99
Andere aktivierte Eigenleistungen	119.531,80	104.775,56	140.561,47
Sonstige betriebliche Erträge	2.400.064,05	1.101.471,44	2.004.777,89
Materialaufwand	38.420.501,07	42.440.289,12	44.122.758,01
Personalaufwand	7.266.307,68	8.033.178,15	7.881.706,64
Davon Löhne und Gehälter	5.556.892,91	5.870.576,90	6.217.519,75
Abschreibungen	3.402.295,56	3.243.387,20	3.076.359,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	596.515,72	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.971.317,8	7.540.927,40	10.670.790,56
Aufwendungen aus Verlustübernahme	757.237,22	811.657,79	4.182.182,58
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	430.179,66	310.806,14	244.006,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	446.326,22	527.542,29	403.654,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.791.713,28	2.849.479,26	-2.911.654,11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.070.755,00	1.084.172,00	80.733,00
Sonstige Steuern	141.990,33	138.080,86	145.288,12
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.578.967,95	1.627.226,40	-2.976.209,23

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Die Entwicklung und Zusammensetzung der **Umsatzerlöse** stellt sich wie folgt dar:

	2009 T€	2008 T€	Veränderung T€
Erlöse aus Energie- und Wasserversorgung:			
Stromversorgung	35.880	35.175	705
Gasversorgung	26.613	26.558	55
Wasserversorgung	6.074	6.155	-81
	68.567	67.888	679
abzüglich Stromsteuer	-3.896	-4.046	150
abzüglich Erdgassteuer	-2.317	-2.463	146
	62.354	61.379	975
Erlöse aus Bädern:			
Hallenbad „Hildorado“	1.102	1.212	-110
Freibad „Waldbad“	295	178	117
Nebengeschäftserträge	579	427	152
Auflösung empfangener Zuschüsse	707	733	-26
SUMME	65.037	63.929	1.108

Die Erlössteigerung in der Stromversorgung ist preisbedingt. Die Gas- und Wassererlöse haben sich nur relativ geringfügig verändert.

Die Strom- und Erdgassteuer wird als Verbrauchsteuer von den Endverbrauchern erhoben; sie ist an das Hauptzollamt abzuführen. Insofern handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, der von den Brutto-Umsatzerlösen abzusetzen ist.

Die **aktivierten Eigenleistungen** von 141 T€ setzen sich zusammen aus Lohneinzelkosten, Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten für selbst erstellte Anlagen.

In der Position **sonstige betriebliche Erträge** (2.005 T€) sind Miet- und Pachterträge, das Entgelt für die Erhebung der Kanalbenutzungsgebühren, Erträge aus Anlagenabgängen, Gutschriften gem. dem EEG und KWKG, Mahn-, Inkasso- und Sperrgebühren sowie sonstige und periodenfremde Erträge ausgewiesen. Aus den Rückstellungen für energiewirtschaftliche Rückzahlungsrisiken wurden 750 T€ aufgelöst.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** in Höhe von 42.029 T€ setzen sich zusammen aus Energie- und Wasserbeschaffungskosten von 41.700 T€, Material für Bau- und Installationsleistungen von 223 T€ sowie sonstigen Materialaufwendungen von 106 T€.

Von den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von insgesamt 2.094 T€ entfallen 1.528 T€ auf die Energie- und Wasserversorgungsanlagen, 519 T€ auf Bäderanlagen und 47 T€ auf sonstige Betriebsaufwendungen.

Der **Lohn- und Gehaltsaufwand** ist um 5,9 % bzw. 347 T€ auf 6.218 T€ gestiegen. Im Geschäftsjahr 2009 erhöhten sich die tariflichen Entgelte ab 01.01.2009 um 3,55 %.

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung** erhöhten sich um 484 T€ auf 1.664 T€; davon entfallen 469 T€ auf die Altersversorgung. Die Kostensenkung ergibt sich als Folge der im Vorjahr erstmals gebildeten Rückstellung für Energiedeputate.

Für die aktiven Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Der Umlagesatz beträgt unverändert 4,25%. Daneben wird eine zusätzliche Umlage von 9% erhoben, wenn das monatliche zusatzversorgungspflichtige Entgelt bestimmte Grenzen überschreitet.

Das umlagepflichtige Entgelt im Jahr 2009 betrug 5.934 T€. Auch für 2010 wird der Umlagesatz voraussichtlich 4,25% betragen. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 2,5 % des ZVK-pflichtigen Entgelts erhoben.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 167 T€ auf 3.076 T€ vermindert. Die Anlagenzugänge wurden im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv abgeschrieben.

Die **Konzessionsabgabe** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ auf 3.647 T€ erhöht; sie wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 7.024 T€ betreffen Zuführung zur Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung, Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen, Fuhrparkaufwendungen, Miet- und Pacht aufwendungen, EDV-Kosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungskosten, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Wertberichtigungen auf Forderungen, allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Förderzuschüsse im Sinne rationeller und sparsamer Energieverwendung.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** von 4.182 T€ betreffen die Jahresfehlbeträge der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, die gemäß den Ergebnisübernahmeverträgen übernommen werden. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich in Folge einer außerordentlichen Abschreibung auf eine Immobilie.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** resultieren aus Gesellschafterdarlehen sowie aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** verringerten sich bedingt durch das sehr niedrige Zinsniveau und eine geringere Liquidität um 67 T€ auf 141 T€; sie ergeben sich aus kurzfristigen Finanzanlagen.

Die **Zinsaufwendungen** haben sich durch eine geringere Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite um 124 T€ auf 404 T€ vermindert.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** weisen einen Steuererstattungsanspruch von 81 T€ aus, der durch einen Verlustrücktrag realisiert wird.

Die **sonstigen Steuern** von 145 T€ betreffen die Grundsteuer, die Kraftfahrzeugsteuer, Stromsteuer und Erdgassteuer auf den Eigenverbrauch und andere Steuern.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 ist aufgestellt nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind eigene Leistungen im Rahmen der steuerlichen Aktivierungspflicht einbezogen.

Die Sachanlagen werden planmäßig unter Anwendung der steuerlichen Höchstsätze abgeschrieben. Für Gebäude werden, soweit zulässig, die besonderen Abschreibungen nach § 7 Abs. 5 EStG angewendet. Sämtliche Anlagenzugänge sind im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten nach der degressiven Methode abgeschrieben worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter im Wert über 150 € bis 1.000 € werden Sammelposten gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zum Nominalwert bilanziert. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit einem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit die Verwendungsmöglichkeit von Bau- und Installationsstoffen ungewiss ist, wird ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen bei erkennbaren Risiken angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Die bis 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Zugänge ab 2003 werden entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst. Die passivierten Bestände sind als Sonderposten wegen Bau- und Investitionszuschüssen ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessenen Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Produkt: 150404, Konto: 451100 „Konzessionsabgaben“	3.608.235,46
Produkt: 150404, Konto: 551500 „Zinsaufwend. an verb. Unternehmen, Beteiligungen“	37.616,11
Produkt: 011101, Konto: 448500 „Erstattg. v. verb. Unternehmen“	11.800,00

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2009

Umsatz- und Preisentwicklungen

Stromversorgung

Unser Stromabsatz verringerte sich um 6,2 % bzw. 14.498 MWh auf 221.227 MWh. In den einzelnen Kundengruppen ergaben sich folgende Entwicklungen:

- Tarifikunden + 0,9 % (Vorjahr - 5,0 %)
- Wärmespeicherstrom - 3,4 % (Vorjahr - 18,9 %)
- Sondervertragskunden - 14,9 % (Vorjahr + 3,0 %)

Die Netznutzung durch externe Stromlieferanten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8.956 MWh auf 72.584 MWh.

Zum 01.01.2009 haben wir die Allgemeinen Tarifpreise für die Grundversorgung um netto 1,10 ct/kWh auf Grund gestiegener Strombeschaffungskosten erhöht.

Aus den Mengen- und Preisentwicklungen resultiert eine Erhöhung der Stromerlöse (ohne Stromsteuer und Netznutzung) um 1,9 % bzw. 535 T€ auf 30.251 T€.

Die Erlöse aus Netznutzung sind vor allem mengenbedingt um 320 T€ auf 1.733 T€ gestiegen; davon entfallen 1.096 T€ auf Sondervertragskunden und 637 T€ auf Tarifikunden.

Erdgasversorgung

Der Gasumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % bzw. 25.857 MWh auf 445.723 MWh gestiegen. In den einzelnen Kundensegmenten ergaben sich folgende Veränderungen:

- Tarifikunden - 3,8 % (Vorjahr + 6,1 %)
- Sondervertragskunden - 7,5 % (Vorjahr + 1,2 %)

Die Netznutzung durch externe Gaslieferanten erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 2.682 MWh auf 6.255 MWh.

Die Gaspreise folgen der Ölpreisentwicklung im Wärmemarkt. Unsere Allgemeinen Tarifpreise für die Grundversorgung erhöhten sich netto zum 01.01.2009 um 0,63 ct/kWh; zum 01.04.2009 und zum 01.10.2009 erfolgten Preissenkungen um 0,93 bzw. 1,113 ct/kWh.

Die Gaserlöse sind gegenüber dem Vorjahr mengen- und preisbedingt nur minimal um 11 T€ auf 26.517 T€ gestiegen.

Wasserversorgung

Der Wasserverkauf verringerte sich um 1,2 % (Vorjahr - 0,4 %) auf 3.388 Tm³.

Wir haben unseren Allgemeinen Wassertarif seit dem 01.02.2004 (Einführung des Wasserentnahmeentgeltes NRW) trotz weiter rückläufigem Wasserabsatz konstant gehalten.

Die Wassererlöse sind um 1,3 % bzw. 81 T€ auf 6.074 T€ gesunken.

Bäder

Unser Familien-, Freizeit- und Sportbad „Hildorado“ wurde von 285.264 Badegästen (Vorjahr 285.346) besucht. In unserem Freibad „Waldschwimmbad“ war bei ungünstigen Witterungsverhältnissen eine Besucherzahl von 124.597 (Vorjahr 116.645) zu verzeichnen.

Die Bädererlöse erhöhten sich knapp um 0,5 % bzw. 7 T€ auf 1.397 T€.

Investitionen und Finanzierung

Es wurden Investitionen von 1.852 T€ (Vorjahr 2.233 T€) getätigt; davon entfallen 1.785 T€ auf Sachanlagen, 9 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände und 58 T€ auf Finanzanlagen. Auf die einzelnen Unternehmenssparten entfallen folgende Investitionen:

- | | |
|-----------------------|----------|
| • Stromversorgung | 1.045 T€ |
| • Gasversorgung | 337 T€ |
| • Wasserversorgung | 137 T€ |
| • Bäder | 63 T€ |
| • Gemeinsamer Bereich | 270 T€ |

Es wurden planmäßige Darlehenstilgungen von 593 T€ vorgenommen.

Zur Finanzierung standen ausreichende Mittel aus Abschreibungen zur Verfügung.

Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 GO

Der gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zielsetzung des Unternehmens wurde in der vorgegebenen Form voll entsprochen.

Die Stromversorgung, die Gasversorgung, die Wasserversorgung, der Betrieb und die Wartung der Bäder und der Betrieb der Ortsbuslinie 3 im vertraglich vereinbarten Rahmen wurden uneingeschränkt durchgeführt.

Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 2.976 T€. Im Vorjahr ergab sich ein Jahresüberschuss von 1.627 T€. Das negative Ergebnis wurde durch zwei einmalige Effekte verursacht, und zwar durch eine Zuführung zur Rückstellung für Risiken aus der Mehrerlosabschöpfung für den Strom- und Gasbereich und durch erhöhte Aufwendungen aus Verlustübernahme infolge einer außerordentlichen Abschreibung auf eine Immobilie.

Die Gesellschafterversammlung hat eine Entnahme aus der Kapitalrücklage von 4.416 T€ beschlossen; die Kapitalrücklage wurde zuvor um den gleichen Betrag erhöht auf Grund der Regelung im Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die wirtschaftliche Beteiligung der Stadtwerke Düsseldorf AG (Tracking Stock). Der Bilanzgewinn beträgt somit 1.440 T€.

Die Konzessionsabgabe ist um 10 T€ auf 3.647 T€ gestiegen.

Risikomanagement

Auf Grund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Verbindung mit § 53 HGrG (Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts) wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Der Ablauf und die Organisation sind durch eine Dienstanweisung geregelt.

Im Laufe des Jahres 2009 wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Risikosituation der Stadtwerke Hilden GmbH und der Tochtergesellschaften erstattet. Im Aufsichtsrat wurde die Systematik des Risikomanagements eingehend dargestellt, sowie die identifizierten Toprisiken abgebildet. Die Risikoberichterstattung läuft gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern im Wesentlichen über die Darstellung der Risikosituation in der Aufsichtsratssitzung als auch durch Übersendung des Quartalsberichts, der den Aufsichtsratsmitgliedern schriftlich zugestellt wird.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die geplante Geschäftsentwicklung lässt für das kommende Jahr in der Energie- und Wasserversorgung ein verbessertes Ergebnis erwarten. Die Risiken aus der Wettbewerbssituation wurden angemessen berücksichtigt. Die volle Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe bleibt sichergestellt.

Unsere Allgemeinen Strompreistarife für die Grundversorgung wurden zum 01.01.2010 auf Grund gestiegener Beschaffungskosten um netto 1,40 ct/kWh erhöht.

Unsere Gaspreise für die Grundversorgung sind seit der Preissendung zum 01.10.2009 nicht mehr geändert worden.

Der Wasserpreis wurde zum 01.01.2010 geringfügig um 0,45 ct/m³ gesenkt.

Die Benutzungsentgelte für unsere Schwimmbäder wurden zuletzt zum 01.04.2010 festgesetzt.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2010 von einem Jahresüberschuss von 3.125 T€ aus; für das Jahr 2011 von einem solchen von 3.197 T€.

Die für das Jahr 2010 geplanten Investitionen belaufen sich auf 2.265 T€. Für Darlehenstilgungen sind 593 T€ geplant. Zur Finanzierung stehen Abschreibungen in ausreichender Höhe zur Verfügung.

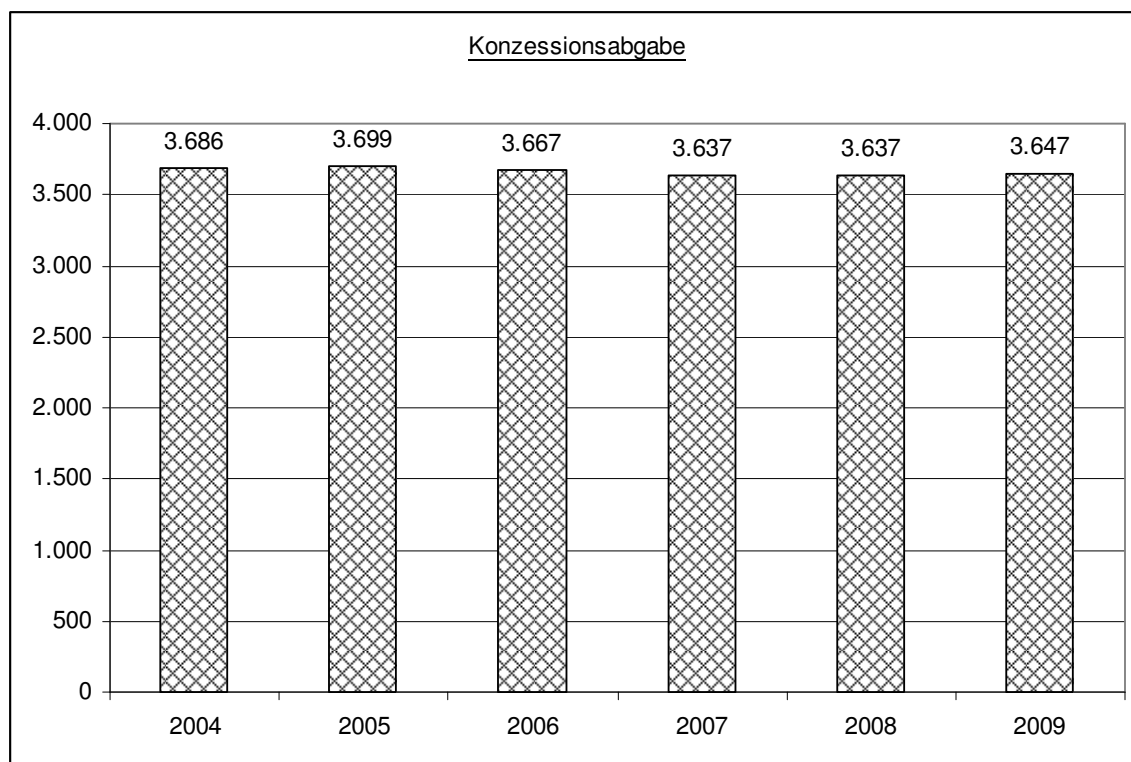
Aus dem Energieeinkauf für die Jahre 2010 bis 2012 bestehen vertragliche Verpflichtungen. Da Strom-Sondervertragskunden zurzeit von Wettbewerbern Angebote sogar unterhalb der Einstandspreise gemacht werden, ist nicht auszuschließen, dass hieraus ein spürbarer Mengenrückgang resultiert.

Im Laufe des Jahres 2009 erhielten wir die Mitteilung über die genehmigten Erlösobergrenzen in Strom und Gas durch die Regulierungsbehörde.

Um genauere Analysen über Kunden im Strom und Gas tätigen zu können, wurde das Projekt Kundencockpit aufgesetzt, um schneller alle für die Kalkulation notwendigen Daten in einem Tool zur Verfügung zu haben. Dies ermöglicht eine schnelle und flexiblere Reaktion bei Kundenanfragen und Bewertungen.

Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2015

	2011 Plan	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Einnahmen					
1. Abschreibungen	2.824	2.813	3.262	3.480	3.784
2. Baukostenzuschüsse (Zuwachs)	0	0	0	0	0
3. Finanzüberschuss aus dem Vorjahr	4.951	3.169	0	0	0
4. Jahresüberschuss	4.130	3.947	3.157	3.026	3.042
5. Kapitalerhöhung	350	500	100	400	400
6. Grundstücksgesellschaft SWH Tilgung Gesellschafterdarlehen	394	107	0	0	0
7. Kapitalbedarf	0	3.216	6.701	5.780	4.102
8. Summe der Einnahmen	12.649	13.752	13.220	12.686	11.328
Ausgaben					
1. Elektrizitätsversorgung	2.410	6.650	6.650	6.650	5.650
2. Gasversorgung	650	550	550	700	400
3. Wasserversorgung	120	300	300	300	300
4. Bäder	35	35	35	35	35
5. Verwaltung und gem. Bereich	1.884	1.130	487	457	392
6. Darlehenstilgung	593	657	951	1.087	1.225
7. Gewinnausschüttung	3.488	4.130	3.947	3.157	3.026
8. Baukostenzuschüsse (Rückgang)	300	300	300	300	300
9. Finanzüberschuss	3.169	0	0	0	0
10. Summe der Ausgaben	12.649	13.752	13.220	12.686	11.328



Wasserwerk Baumberg GmbH

Sitz der Gesellschaft	Solingen
Beteiligungsverhältnisse	Stadtwerke Hilden GmbH zu 50 % Stadtwerke Solingen GmbH zu 50 %
Gesellschaftszweck	Errichtung und Betrieb einer Wassergewinnungsanlage in Monheim-Baumberg und einer Wasseraufbereitungsanlage in Hilden-Karnap zur Versorgung der Städte Solingen und Hilden mit Trink- und Brauchwasser
Gründungsdatum	Gründung am 11.01.1971
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 21.06.2001
Gesellschaftskapital	EUR 200.000,00
Geschäftsführer	Hans-Ullrich Schneider Andreas Schwarberg
Gesellschafterversammlung	Ernst Schneider Bürgermeister Horst Thiele Andreas Schwarberg
Aufsichtsrat	Rolf Mayr Rainer Schlottmann Bürgermeister Horst Thiele
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen	3.775.990,27	5.394.323,24	7.042.691,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.194,00	32.425,00	30.656,00
Sachanlagen	3.741.796,27	5.361.898,24	7.012.035
B. Umlaufvermögen	2.428.001,71	445.267,82	1.332.059,88
I. Vorräte	2.260,00	2.570,00	20.228,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.678.307,65	302.483,72	363.125,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten	747.434,06	140.214,10	948.705,64
Summe AKTIVA	6.203.991,98	5.839.591,06	8.374.750,88

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	1.613.682,48	614.872,25	714.872,25
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	2.800.000,00	2.800.000,00	2.800.000,00
III. Gewinnrücklage	300.000,00	300.000,00	300.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-525.689,98	-1.686.317,52	-2.685.127,75
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.160.627,54	-998.810,23	100.000,00
B. Rückstellungen	1.227.090,75	1.031.949,23	661.780,92
C. Verbindlichkeiten	3.363.218,75	4.192.769,58	6.998.097,71
Summe PASSIVA	6.203.991,98	5.839.591,06	8.374.750,88

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	60,9	92,4	84,1
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	39,1	7,6	15,9

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	26,0	10,5	8,5
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	74,0	89,5	91,5

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	37,4	31,3	3,0
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	-71,9	-162,4	14,0

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
Umsatzerlöse	3.105.000,00	3.192.100,00	3.351.941,22
Sonstige betriebliche Erträge	2.647,74	62.238,33	331.560,39
Materialaufwand	2.656.410,94	2.928.761,96	2.619.584,14
Personalaufwand	49.068,42	56.311,80	59.710,38
Abschreibungen	1.133.910,82	986.302,00	363.362,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.666,33	109.582,64	334.773,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	583,84	4.993,14	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155.990,63	162.859,02	191.552,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.146.815,56	-984.485,95	114.518,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-220,50	0,00	0,00
Sonstige Steuern	14.032,48	14.324,28	14.518,93
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.160.627,54	-998.810,23	100.000,00

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

HDRegionet GmbH

Sitz der Gesellschaft	Düsseldorf
Beteiligungsverhältnisse	Stadtwerke Hilden GmbH zu 50 % Stadtwerke Düsseldorf Netz GmbH zu 50 %
Gesellschaftszweck	Bewirtschaftung von Anlagen und Netzen zur Stromverteilung an die Stadtwerke Hilden GmbH und Stadtwerke Düsseldorf Netz GmbH
Gründungsdatum	Gründung am 08.02.2008
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 08.02.2008
Gesellschaftskapital	EUR 100.000,00
Geschäftsführer	Dr. Arnd Kornatz Peter Hof
Gesellschafter- versammlung	Die Gesellschaftsversammlung wird von ihrem Vorsitzenden geleitet. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt abwechselnd der von der Stadtwerke Hilden GmbH und der Stadtwerke Düsseldorf Netz GmbH benannte Vertreter.
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Bilanzwerte

AKTIVA	2008 €	2009 €
A. Umlaufvermögen	1.110.424,63	1.084.214,02
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	757.718,91	802.171,56
1. Forderungen gegen Gesellschafter	654.905,61	692.509,32
2. sonstige Vermögensgegenstände	102.813,30	109.662,24
II. Guthaben bei Kreditinstituten	352.705,72	282.042,46
B. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	694,17	694,17
Summe AKTIVA	1.111.118,80	1.084.908,19

PASSIVA	2008 €	2009 €
A. Eigenkapital	105.306,14	101.080,86
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Jahresüberschuss	5.306,14	1.080,86
B. Rückstellungen	70.940,00	342.569,45
1. Steuerrückstellungen	940,00	940,00
2. sonstige Rückstellungen	70.000,00	341.629,45
C. Verbindlichkeiten	934.872,66	641.257,88
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	867.594,58	635.332,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.735,57	5.925,59
3. sonstige Verbindlichkeiten	62.542,51	0,00
Summe PASSIVA	1.111.118,80	1.084.908,19

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	-	-
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	99,9	99,9

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	9,5	9,3
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	90,5	90,7

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	0,1	0,0
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	5,0	1,1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2008 (08.02.-31.12) €	2009 €
Umsatzerlöse	4.923.491,85	6.612.598,02
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	715,13
Materialaufwand	4.871.015,93	6.539.023,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.417,98	78.969,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.653,52	453,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.711,46	-4.226,54
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.405,32	-1,26
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	5.306,14	-4.225,28
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	5.306,14
Bilanzgewinn	5.306,14	1.080,86

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Verkehrsgesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Hilden
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadtwerke Hilden GmbH ist Allein-Gesellschafterin der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr, der Verkehrsplanung und -lenkung, insbesondere des Betriebes von Omnibussen, der Errichtung und des Betriebes von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs, der Beteiligung an bestehenden Netzen anderer Betreiber sowie der Parkraumverwaltung und Parkraumbewirtschaftung.
Gründungsdatum	19.11.1999
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 27.12.2010
Gesellschaftskapital	EUR 25.000,00 (Stand: 2009)
Geschäftsführer	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube (bis 30.06.2010) Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider (ab 01.07.2010) (Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH)
Gesellschafterversammlung	Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder: Birgit Alkenings Werner Horzella Jörg Probach Stefan Rüscher Norbert Schreier Martin Schulte Dominik Stöter Hartmut Toska Bürgermeister Horst Thiele Beratendes Mitglied: Friedhelm Burchartz
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	399.144,62	315.900,36	310.707,63
a) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	345.523,62	295.118,56	294.751,84
b) Sonstige Vermögensgegenstände	53.621,00	20.781,80	15.955,79
II. Guthaben bei Kreditinstituten	14.687,50	6.435,95	1.021,00
Rechnungsabgrenzungsposten	2.131,12	0,00	2.089,07
Summe AKTIVA	415.963,24	322.336,31	313.817,70

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	564,59	564,59	564,59
B. Rückstellungen	3.500,00	7.400,00	7.800,00
C. Verbindlichkeiten	386.898,65	289.371,72	280.453,11
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	374.223,23	289.371,72	280.453,11
2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.675,42	0,00	0,00
Summe PASSIVA	415.963,24	322.336,31	313.817,70

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	-	-	-
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	100,0	100,0	96,0

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	6,1	7,9	8,2
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	93,9	92,1	91,8

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	-	-	-

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Angaben zu Posten der Bilanz

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 295 T€ bestehen zum einen aus der Verlustübernahme in Höhe von 170 T€ durch den Gesellschafter gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.1999, zum anderen aus dem Umsatzsteuer-Erstattungsanspruch in Höhe von 125 T€.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 16 T€ ergeben sich aus den Schwerbehindertenerstattungen 2008 8 T€ und 2009 8 T€.

Das **Gezeichnete Kapital** ist voll eingezahlt; es beträgt 25.000 €. Gesellschafter ist die Stadtwerke Hilden GmbH.

Die **Kapitalrücklage** beträgt 564,59 €.

Die **Rückstellung** für die Kosten für die Jahresabschlussprüfung wurde in Höhe von 7.800 € gebildet.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt	Davon mit einer Laufzeit		
	31.12.2009	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280.453,11	280.453,11	0,00	0,00
	280.453,11	280.453,11	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	746.832,06	786.438,26	848.355,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.366,36	45.108,80	23.269,23
3. Personalaufwand	-20.274,25	-20.123,20	-21.928,43
a) Löhne und Gehälter	-18.189,19	-17.763,25	-19.045,40
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	-2.085,06	-2.359,95	-2.883,03
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.059.040,54	-1.047.361,16	-1.020.058,84
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-283.116,37	-235.937,30	-170.362,75
7. Erträge aus Verlustübernahme	283.116,37	235.937,30	170.362,75
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

Betriebsdurchführungsvertrag			790.800,00 €
- Kassentechnische Einnahmen	720.000,00 €		
- Übersteigerausgleich	12.000,00 €		
- Sonstige Erträge	58.800,00 €		
ÖPNV-Pauschale			16.255,60 €
Schwerbehinderten- und Schülererstattung			41.299,69 €
Gesamt			848.355,29 €

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 23 T€ ergeben sich aus periodenfremden Erträgen der Schwerbehindertenerstattung für 2007 (7 T€) sowie aus der Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG für 2008 (16 T€).

Der **Personalaufwand** in Höhe von 22 T€ betrifft Vergütungen für die Geschäfts- und Betriebsführung.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 1.020 T€ sind Kosten der Betriebsdurchführung von 955 T€, Verwaltungskosten VRR von 7 T€, DB-Ausgleichszahlung von 36 T€, Rechts- und Beratungskosten von 8 T€, sowie sonstige Aufwendungen von 6 T€ und Periodenfremde Aufwendungen von 2 T€ ausgewiesen. Die Periodenfremden Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die vorläufigen Schlusszahlungen der Schülererstattung für 2008 (1 T€), und die Auflösung sonstiger Forderungen der Schülererstattung für 2008 (1 T€).

Die **Erträge aus Verlustübernahme** belaufen sich auf 170 T€.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Die Verkehrsgesellschaft Hilden mbH hat den Jahresabschluss für 2009 nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Keine	-

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2009

Wirtschaftliche Lage

Am 01.01.2000 wurde die eigene Geschäftstätigkeit aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich der Beteiligung an bestehenden Netzen anderer Betreiber. Gemäß Betriebsdurchführungsvertrag vom 19. November 1999 ist die Rheinische Bahngesellschaft AG, Düsseldorf, mit der Betriebsführung der Gemeinschaftskonzession für die Hildener Buslinie beauftragt. Im neunten Geschäftsjahr entstand ein Verlust von 170.362,75 € (Vorjahr 235.937,30€).

Ausblick, Chancen und Risiken

Im kommenden Jahr ist nach der vorliegenden Finanzplanung mit einem Fehlbetrag von 255 T€ zu rechnen.

Der Verlustausgleich erfolgt durch die Stadtwerke Hilden GmbH gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.1999. Die Liquidität ist durch die Muttergesellschaft sichergestellt.

Vor dem Hintergrund der Anpassung der ÖPNV-Finanzierung im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) an die neue beihilferechtliche Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes hat die Gesellschaft für das Jahr 2009 einen Finanzierungsantrag gemäß § 5 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung sowie § 9 Satzung der VRR AöR gestellt, der den Ausgleich für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen auf 431 T€ begrenzt.

Ein Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden, ist aufgrund geänderter gesellschaftsrechtlicher Rahmenbedingungen ausgeschlossen worden. Eine Pauschale in Höhe von 5 T€ bis einschließlich 2009, ab 2010 15 T€, für weitere anfallende Kosten, wie die Nutzung von Räumlichkeiten, Infrastruktur der SWH etc., wird jährlich an die Mutter überwiesen.

Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 GO

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ausblick 2010

Im Dezember 2010 wurden die bis dahin als Betrieb gewerblicher Art von der Stadt Hilden betriebenen Parkeinrichtungen von der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH übernommen.

Zur Durchführung der Ausgliederung wurde das Stammkapital der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH von Euro 25.000,00 um Euro 1.316,00 auf Euro 26.316,00 erhöht. Die Übertragung erfolgte gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen, so dass die Stadt einen neuen Geschäftsanteil an der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH in Höhe von Euro 1.316,00 (= 5 %) erhielt.

Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014

	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
I. Betriebseinnahmen					
Einnahmen	778	778	778	778	778
Schwerbehinderten-/ Schülererstattung	68 1	68 1	68 1	68 1	68 1
a.o. Ertrag	0	0	0	0	0
Summe zu I.	864	864	864	864	864
II. Aufwendungen					
Betriebs- kosten	1.069	1.069	1.069	1.069	1.069
	(4,00 €/km)	(4,00 €/km)	(4,00 €/km)	(4,00 €/km)	(4,00 €/km)
Betriebsleistung (T-km p. A.)	267	267	264	267	267
Personalkosten	22	23	23	23	23
Sachkosten	26	26	26	26	26
Zinsaufwand	0	0	0	0	0
a.o. Aufwand	0	0	0	0	0
Steuern					
Summe zu II.	1.118	1.118	1.118	1.118	1.118
III. Zwischenergebnis	-255	-255	-255	-255	-255
Erträge aus Verlustüber- nahme	255	255	255	255	255
IV. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G.

Sitz der Gesellschaft	Erikaweg 2, 40723 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 0,8 % SSK Hilden-Ratingen-Velbert 1,4 % Provinzial 0,7 % Sonstige 97,1 %		
Gesellschaftszweck	Vermietungsgenossenschaft		
Gründungsdatum	16.06.1919		
Gesellschaftskapital (Geschäftsguthaben)	Geschäftsjahr 2007: 1.232.380,00 Euro Geschäftsjahr 2008: 1.252.297,56 Euro Geschäftsjahr 2009: 1.256.338,34 Euro		
Geschäftsführer	Lars Dedert		
Vorstand	Ludger Born Lars Dedert Maximilian Rech		
Aufsichtsrat	Horst Barsch Frank Dobyak Carsten Ewe Heinz Funke Rolf Krebs Helmut Kurz Gerd Scherff Hiltrud Stegmaier Uwe Weller		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	13 (davon 10 Teilzeit- kräfte)	13 (davon 10 Teilzeit- kräfte)	11 (davon 7 Teilzeit- kräfte)

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
	€	€	€
A. Anlagevermögen	15.325.966,32	15.298.689,90	14.916.289,10
Sachanlagen	15.323.921,15	15.296.644,73	14.914.243,93
Finanzanlagen	2.045,17	2.045,17	2.045,17
B. Umlaufvermögen	5.294.831,75	5.544.915,35	5.936.340,39
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	781.873,61	848.713,54	853.949,89
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	129.115,02	90.479,07	127.800,59
III. Flüssige Mittel			
Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstitut.	4.383.843,12	4.605.722,74	4.954.589,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.417,21	2.745,20	4.061,05
Bilanzsumme	20.622.215,28	20.846.350,45	20.856.690,54

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
	€	€	€
A. Eigenkapital	7.956.362,76	7.284.159,29	7.669.343,57
Geschäftsguthaben	1.232.380,00	1.252.297,56	1.256.338,34
Ergebnisrücklagen	6.665.067,03	5.975.716,76	6.353.833,53
Bilanzgewinn	58.915,73	56.144,97	59.171,70
B. Rückstellungen	361.537,00	987.107,04	1.095.158,08
C. Verbindlichkeiten	12.304.315,52	12.575.084,12	12.092.188,89
Bilanzsumme	20.622.215,28	20.846.350,45	20.856.690,54

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.

	2007	2008	2009
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.988.269,79	3.028.080,37	3.140.097,64
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.364,19	66.601,93	8.147,09
3. Sonstige betriebliche Erträge	83.710,49	56.593,81	55.876,66
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen/ Hausbewirtschaftung	1.601.109,22	2.765.378,34	1.417.008,13
5. Rohergebnis	1.472.235,25	385.897,77	1.787.113,26
6. Personalaufwand	357.337,73	317.817,08	377.383,93
7. Abschreibungen auf immaterielle Verm.gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	479.178,41	411.760,73	531.846,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.669,70	124.165,36	151.363,61
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	163,61	163,61	163,61
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.005,43	190.606,92	64.026,23
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	299.741,75	291.056,36	276.926,79
12. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	408.313,09	-568.294,84	513.618,91
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,36	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	74.397,72	75.560,19	84.447,21
15. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	333.915,73	-643.855,03	429.171,70
16. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	275.000,00	0,00	370.000,00
17. Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0,00	700.000,00	0,00
18. Bilanzgewinn	58.915,72	56.144,97	59.171,70

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009
	€
Produkt: 150404, Konto:465120 „Erträge aus Gewinnanteilen Gem. Bauverein“	313,14
Produkt: 150404, Konto:111401 „Zugänge Sonstige Anteilsrechte“	3.081,47

GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Am Rathaus 1, 40721 Hilden
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 52 % WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH 48 %
Gesellschaftszweck	Erwerb, Verwaltung, Baureifmachung und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Hilden sowie die Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Gesellschaftszweck dienen und ihn ergänzen oder fördern.
Gründungsdatum	29.12.1982
Gesellschaftsvertrag	Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. Dezember 1982
Gesellschaftskapital	EUR 25.564,59
Geschäftsführer	Thomas Lange Sabine Ellendt
Gesellschafterversammlung	Gesetzlicher Vertreter der Stadt Hilden, gesetzlicher Vertreter der West GkA
GkA-Kommission	Ordentliche Mitglieder: Reinhold Daniels Dr. Christina Krasemann-Sharma Rolf Mayr Rainer Schlottmann Jürgen Spelter Beratendes Mitglied: Dr. Heimo Haupt
Anzahl der Mitarbeiter	Geschäftsbesorgung durch die WestGkA

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
Umlaufvermögen			
I. Treuhänderische Grundstücksbevorratung und Erschließung	7.600.317,51	5.139.029,99	7.979.769,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386.582,16	1.633.507,01	239.122,11
III. Guthaben bei Kreditinstituten	556.695,75	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.699,94	0,00
Summe AKTIVA	8.543.595,42	6.776.236,94	8.218.891,50

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	53.620,20	58.456,76	59.016,92
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Verlustvortrag	25.402,30	28.055,61	32.892,17
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.653,31	4.836,56	560,16
B. Rückstellungen	267.345,95	265.545,95	265.645,95
C. Verbindlichkeiten	8.222.629,27	6.452.234,23	7.894.228,63
Summe PASSIVA	8.543.595,42	6.776.236,94	8.218.891,50

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	-	-	-
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	100,0	100,0	100,00

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	0,6	0,9	0,7
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	99,4	99,1	99,3

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-24,8	0,2	0,1
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	4,9	8,3	1,0

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Aktiva

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Bestandswerte aus treuhänderischer Grundstücksbevorratung und Erschließung kann der Bilanz entnommen werden. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (239 T€) beinhalten insbesondere Forderungen gegenüber dem Finanzamt (148 T€). Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passiva

Eigenkapital

Das Kapital ist voll eingezahlt. Der Gewinnvortrag aus 2009 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Darin enthalten sind erwartete Rückzahlungen von Landeszuschüssen (256 T€) sowie die Kosten der Jahresabschlussprüfung 2009 (8 T€) und der Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen (2 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und ihre Fristigkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag T€	Mit einer Restlaufzeit bis zu		
		1 Jahr T€	5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
gegenüber Kreditinstituten	7.849	7.847	2	0
aus Lieferungen u. Leistungen	45	45	0	0
sonstige	0	0	0	0
Summe	7.894	7.892	2	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2007 €	2008 €	2009 €
Umsatzerlöse	-10.710,00	2.117.456,80	646.534,13
Erhöhung des Bestandes der treuhänderischen Grundstücksbevorratung und Erschließung aus aktivierten	679.813,03	-2.461.287,52	2.840.739,40
Sonstige betriebliche Erträge	17.041,29	1.321.549,04	125.081,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	328.738,70	609.992,67	3.477.133,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.692,51	8.221,25	93,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	357.444,82	371.110,34	134.755,04
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.653,31	4.836,56	560,16

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bestandsverminderung aus der treuhänderischen Grundstücksbevorratung und Erschließung resultiert aus Verkäufen und der Aktivierung objektbezogener Kosten.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Allgemeines

Die Stammeinlagen werden zu 52% (TDM 26, dies entspricht 13 T€) von der Stadt Hilden und zu 48% (TDM 24, dies entspricht 12 T€) von der WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH, Düsseldorf gehalten.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Bezeichnungen der einzelnen Positionen wurden dem Geschäftszweck angepasst.

Soweit Pflichtangaben wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang dargestellt werden können, wurden diese Angaben in den Anhang aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Beim Vorratsvermögen sind in den Bestandswerten der treuhänderischen Grundstücksbevorratung und Erschließung sämtliche Grundstücksanschaffungs- und Bevorratungskosten erfasst. Die Auftraggeberzahlungen werden erfolgsneutral verrechnet. Die Grundstücksanschaffungskosten werden separat ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat von ihrem Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und aktiviert Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung des Vorratsvermögens verwendet wird.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert, die Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme und Verbindlichkeiten mit ihren Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die am 29. Dezember 1982 gegründete GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH ist unter HRB 45253 im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. An dem voll eingezahlten Stammkapital von 25 T€ sind die Stadt Hilden mit 13 T€ (52 %) und die WestGkA mit 12 T€ (48 %) unverändert beteiligt.

Zweck der Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag ist der Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Hilden sowie die Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Gesellschaftszweck dienen und ihn ergänzen oder fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Wirtschaftliche Tätigkeit

Die Tätigkeit der GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH erstreckt sich auf den Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung und den Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken im Stadtgebiet Hilden. Diese Tätigkeit wird treuhänderisch für die Stadt Hilden ausgeübt.

Treuhandvertrag

Mit Datum vom 3. Januar 1983 und Ergänzungen aus den Jahren 1983, 1985 und 2001 wurde ein Rahmenvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Hilden geschlossen. Ursprünglich bezog sich der Vertrag auf den Erwerb, die Erschließung und Baureifmachung und die anschließende Veräußerung eines bestimmten ehemaligen Firmengeländes in Hilden. Durch die Vertragsergänzungen wurde der Rahmenvertrag auf alle Flächen im Stadtgebiet erweitert, die die Stadt Hilden der GkA Hilden benennt.

Die GkA Hilden finanziert die Ankäufe der Grundstücke und die aus der Erschließung und Baureifmachung entstehenden Kosten.

Die Veräußerung soll im Einvernehmen mit der Stadt Hilden an siedlungswillige Gewerbe- und Industriebetriebe oder an die Stadt Hilden selbst erfolgen.

Bei der Veräußerung entstehende Unterdeckungen hat die Stadt Hilden der GkA Hilden spätestens bei Vertragsablauf auszugleichen, über den Verbleib eventuell entstehender Kostenüberdeckungen entscheidet die Stadt Hilden.

Die Stadt Hilden hat die GkA Hilden von allen bestehenden und künftigen Ansprüchen der die Projekte refinanzierenden Kreditinstitute freigestellt.

Der Rahmenvertrag kann von beiden Vertragspartnern jeweils mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden.

Laufende Projekte

Güterbahnhof

Die GkA Hilden ist Eigentümerin einer Fläche von rd. 26.900 qm des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes in Hilden. Auf dieser Fläche wird derzeit ein Gewerbegebiet für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt. Mit der Stadt Hilden wurde am 20. August 2008 ein Unternehmerschließungsvertrag geschlossen. Danach ist die GkA verpflichtet, die Erschließung des Gebietes vorzunehmen. Dies umfasst Kanalbaumaßnahmen für Schmutz- und Regenwasser, das Legen von Hausanschlussleitungen sowie Straßenbauarbeiten im öffentlichen Bereich. Hinsichtlich der Erschließung der Gesamtfläche wurde die WestGkA mit Vertrag vom 23. April 2008 mit dem Projektmanagement beauftragt. Dies umfasst die Projektvorbereitung, -planung und -ausführung sowie kaufmännische und weitere Leistungen hinsichtlich der projektierten Kanäle, Grün- und Verkehrsanlagen. Das für diese Leistungen vereinbarte Honorar beläuft sich auf insgesamt € 42.500,- zuzüglich Umsatzsteuer.

Zusätzlich werden für den hinteren Bereich Privaterschließungsanlagen gebaut, die später ins Eigentum der Gewerbebetriebe übergehen sollen.

Im Berichtsjahr wurden Teilflächen von rd. 1.600 qm verkauft.

Gewerbegebiet Nordring

Die Gesellschaft entwickelt im Norden der Stadt Hilden einen Gewerbepark primär für Verwaltungs- und arbeitsplatzintensive Betriebe. Von der sich ursprünglich im Besitz befindlichen Fläche von rd. 60.900 qm wurden im Vorjahr rd. 13.300 qm veräußert. In 2009 wurden rd. 4.100 qm veräußert und etwa 2.700 qm erworben.

Mit Datum 17./23. Juli 2002 und Nachträgen aus den Jahren 2003 und 2008 wurde mit der Stadt Hilden ein Erschließungs- und Vorfinanzierungsvertrag geschlossen. In diesem Vertrag hat sich die GkA verpflichtet, Entwässerungs-, Kanal- und Straßenbaumaßnahmen vorzunehmen, Grundstückanschlussleitungen herzustellen sowie Kompensationsflächen anzulegen.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Mit Datum vom 31. Januar 2008 hat die Gesellschaft mit der WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Die WestGkA übernimmt danach die Erledigung aller Aufgaben für die GkA Hilden. Die WestGkA erhält für ihre Leistungen eine fixe Basispauschale von jährlich € 18.750,- zuzüglich Umsatzsteuer und einen variablen Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 1,5 % bezogen auf die Höhe der Grundstücksverkaufspreise und sonstigen Gegenwerte von Grundstücksabgängen zuzüglich Umsatzsteuer im Zeitpunkt des Überganges des wirtschaftlichen Eigentums auf den Käufer.

Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014

	Prognose 2010 T €	Plan 2011 T €	Plan 2012 T €	Plan 2013 T €	Plan 2014 T €
Einnahmen					
Verkaufserlöse	787	1.300	1.800	2.200	2.500
Sonstige	72	40	40	40	40
Summe	859	1.340	1.840	2.240	2.540
Aufwendungen					
Erschließung	62	100	600	750	600
Ankauf- und Nachkaufpreise	42	600	400	300	300
Sonstige	178	350	350	350	350
Summe	282	1.050	1.350	1.400	1.250
Überschuss/Defizit	577	290	490	840	1.290

Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Hilden
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadtwerke Hilden GmbH ist Allein-Gesellschafterin der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH.
Gesellschaftszweck	Errichtung und Betrieb von Gebäuden und Erledigung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte.
Gründungsdatum	25.10.1973
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 13.10.2008
Gesellschaftskapital	EUR 75.000
Geschäftsführer	Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Bodo Taube (bis 30.06.2010) Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider (ab 01.07.2010) (Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH)
Aufsichtsrat	Birgit Alkenings Ernst Kalversberg Rolf Mayr Ludger Reffgen Dr. Peter Schnatenberg Jürgen Spelter Bürgermeister Horst Thiele Susanne Vogel Horst Welke
Gesellschafter- versammlung	Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	9.154.122,61	10.548.048,00	8.762.795,88
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.983.697,85	7.521.534,68	8.184.786,88
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.982,00	252.860,00	578.009,00
III. Anlagen im Bau	875.442,76	2.773.653,32	0,00
B. Umlaufvermögen	1.059.007,24	973.406,95	4.571.837,52
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.532,63	37.390,51	32.893,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	479.169,54	670.351,04	4.141.986,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	79.804,79	53.717,76	58.089,54
II. Guthaben bei Kreditinstituten	461.500,28	211.947,64	338.868,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	852,92	884,54	914,42
Summe AKTIVA	10.213.982,77	11.522.339,49	13.335.547,82

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	998.457,94	998.457,94	998.457,94
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00	75.000,00
II. Kapitalrücklage	923.457,94	923.457,94	923.457,94
C. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	532.436,23	500.490,05	468.543,87
B. Rückstellungen	4.150,00	6.800,00	6.500,00
C. Verbindlichkeiten	8.666.417,62	10.003.314,61	11.848.774,13
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.273.042,91	5.132.761,31	4.867.089,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.668,13	235.774,17	349.364,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.174.410,75	4.600.302,64	6.478.746,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	48.295,83	34.476,49	153.574,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.520,98	13.276,89	13.271,88
Summe PASSIVA	10.213.982,77	11.522.339,49	13.335.547,82

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	89,6	91,5	65,7
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	10,4	8,5	34,2

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	9,8	8,7	7,5
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	90,2	91,3	92,5

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	-	-	-

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 ist aufgestellt nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage dargestellt. Die Anlagenzugänge von 4.552 T€ betreffen das im Berichtsjahr fertiggestellte Bahnhofsgebäude in Hilden; darauf wurde wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung eine außerordentliche Abschreibung von 2.806 T€ vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** von 33 T€ betreffen Nebenkostenabrechnungen.

Als **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind die Verlustübernahme von 4.012 T€, einbehaltene Zinsabschlagsteuern von 2 T€ und der Vorsteuerüberhang von 128 T€ ausgewiesen.

Als **Sonstige Vermögensgegenstände** sind Erstattungsansprüche aus der Vorfinanzierung für die Gleisunterführung und Außenanlagen am Bahnhof Hilden mit 58 T€ ausgewiesen.

Von den **Guthaben bei Kreditinstituten** in Höhe von 339 T€ waren am Bilanzstichtag 224 T€ als verzinsliches Guthaben angelegt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ergibt sich aus einem Versicherungsbeitrag für das folgende Geschäftsjahr.

Das **Gezeichnete Kapital** beläuft sich auf 75 T€.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 923 T€.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** von 469 T€ wurde von der Stadt Hilden für das Weiterbildungszentrum „Altes Helmholtz“ gewährt. Der Zuschuss wird gemäß der Mietzeit linear seit 2004 auf die Dauer von 20 Jahren aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 7 T€ betreffen Kosten der Abschlussprüfung und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Insgesamt 31.12.2009 €	davon mit einer Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.867.089,23	296.779,99	1.253.710,33	3.316.598,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	349.364,21	349.364,21	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.478.746,50	3.484.113,92	1.208.687,02	1.785.945,56
4. Sonstige Verbindlichkeiten	153.574,19	153.574,19	0,00	0,00
SUMME	11.848.774,13	4.283.832,31	2.462.397,35	5.102.544,47

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** von 4.867 T€ betreffen langfristige Kapitalmarktdarlehen in Höhe von 935 T€, öffentliche Baudarlehen von 451 T€ und KfW-Mittel von 3.481 T€. Die Kapitalmarktdarlehen und die KfW-Mittel sind durch Bürgschaften der Stadt Hilden besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** von 6.479 T€ betreffen seitens der Muttergesellschaft ein Darlehen von 1.454 T€, einen kurzfristigen Kredit von 2.900 T€ und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten von 125 T€ sowie von Seiten der Stadt Hilden Holding GmbH ein Darlehen von 2.000 T€.

Als **Sonstige Verbindlichkeiten** sind Abgrenzungen von 41 T€ und einbehaltene Barsicherheiten von 113 T€ ausgewiesen.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind eingegangene Mieten für das folgende Geschäftsjahr von 13 T€ ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	711.599,29	710.071,94	748.449,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.768,47	599,78	26.876,83
3. Materialaufwand	-85.149,10	-88.371,46	-584.745,18
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-31.729,47	-33.875,05	-38.208,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.841,60	-4.842,96	-5.205,48
5. Abschreibungen	-657.032,00	-657.032,00	-3.563.908,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.640,13	-104.614,71	-202.915,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.191,93	5.904,93	1.281,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-323.921,47	-378.490,73	-368.374,69
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-450.754,08	-550.650,26	-3.986.749,60
10. Sonstige Steuern	-23.366,77	-25.070,23	-25.070,23
11. Erträge aus Verlustübernahme	474.120,85	575.720,49	4.011.819,83
12. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

Mieten	612 T€
Nebenkostenumlagen	105 T€
Auflösung des Sonderposten für Investitionszuweisungen	32 T€
	<u>749 T€</u>

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** von 27 T€ ergeben sich aus Entschädigungen im Rahmen der Gewährleistung, Versicherungsleistungen und der Auflösung von Rückstellungen.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von 585 T€ betreffen Wartungskosten sowie Reparatur- und Unterhaltungskosten für Gebäude, Außenanlagen und technische Einrichtungen. Der Kostenanstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Umbau- und Sanierungsmaßnahmen für das Gebäude in Hilden, Kirchhofstraße.

Die **Löhne und Gehälter** in Höhe von 38 T€ betreffen Vergütungen für die Geschäftsführung, Hausverwaltung, Hausmeistertätigkeiten und für Reinigungsarbeiten.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 3.564 T€ enthalten eine außerordentliche Abschreibung von 2.806 T€ auf das Bahnhofsgebäude Hilden sowie eine Denkmal-Abschreibung von 421 T€ auf das Hauptgebäude des Kultur- und Weiterbildungszentrums. Die weiteren Sachanlagen werden linear gemäß der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. In der Mitte des Berichtsjahres wurde das revitalisierte Bahnhofsgebäude in Betrieb genommen.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 203 T€ sind Energie- und Wasserbezugskosten von 71 T€, Verwaltungsaufwendungen von 29 T€, Versicherungsaufwand von 10 T€, Grundbesitzabgaben von 12 T€, Hausmeisterdienste von 15 T€ sowie sonstige Betriebsaufwendungen von 66 T€ ausgewiesen.

Die **Zinserträge** in Höhe von 1 T€ ergeben sich aus der kurzfristigen Anlage liquider Mittel.

Von den **Zinsaufwendungen** in Höhe von 368 T€ entfallen 266 T€ auf Darlehenszinsen, 89 T€ auf Zinsen betreffend eines Kassenkredits sowie 13 T€ auf Erbbauzinsen. Bei 180 T€ der gesamten Zinsaufwendungen handelt es sich um solche, welche an verbundene Unternehmen zu entrichten sind.

Als **Sonstige Steuern** ist die Grundsteuer mit 25 T€ ausgewiesen.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** belaufen sich auf 4.012 T€.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Der von der Stadtwerke Hilden GmbH gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 22.12.1977 übernommene Verlust beläuft sich auf 4.011.819,83 T€.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens; durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres/Lagebericht 2009

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft bewirtschaftet das Büro- und Wohngebäude in Hilden, Kirchhofstraße 31-35, das Weiterbildungszentrum in Hilden, Gerresheimer Straße 20 und das revitalisierte Hildener Bahnhofsgebäude Bahnhofsallee 5.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf Grund der Fertigstellung des Bahnhofsgebäudes um 39 T€ auf 749 T€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich durch eine außerordentliche Abschreibung wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung von 2.806 T€ auf den Bahnhof Hilden sowie Umbau- und Sanierungsmaßnahmen für das Gebäude an der Kirchhofstraße gegenüber dem Vorjahr um 3.436 T€ auf einen Fehlbetrag von 3.987 T€.

Ausblick und Risiken

In unserem Verwaltungs- und Wohngebäude in Hilden, Kirchhofstraße 31–35, werden nach erfolgtem Umbau 324 m² Büroflächen gewerblich genutzt. Die Kapazität dieses Gebäudes ist komplett vermietet.

Der Gebäudekomplex in Hilden, Gerresheimer Straße, wurde nach Fertigstellung zunächst auf die Dauer von 20 Jahren an die Stadt Hilden vermietet. Die langfristige Kalkulation geht von einem Gewinn nach Ablauf von 20 Jahren aus. Die Anlaufverluste werden in der Muttergesellschaft realisiert.

Das Bahnhofsgebäude in Hilden, Bahnhofsallee 5, wurde durchgreifend revitalisiert und wird anschließend komplett gewerblich verwendet. Den Risiken aus der künftigen Vermarktung dieser Immobilie wurde im Berichtsjahr durch eine außerordentliche Abschreibung von 2.806 T€ Rechnung getragen.

Aufgrund der knappen Eigenkapitalausstattung, der erhöhten Abschreibung auf das Baudenkmal an der Gerresheimer Straße und der teilweise nicht kostendeckenden Mieten kann ein ausgeglichenes Betriebsergebnis auch in kommenden Geschäftsjahren nicht erreicht werden. Nach dem Erfolgsplan 2010 ist mit einem Fehlbetrag von 700 T€ zu rechnen. Der Ausgleich des negativen Ergebnisses erfolgt durch die Muttergesellschaft gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 22.12.1977. Die Liquidität unserer Gesellschaft wird gemäß dem Finanzplan 2010 jederzeit sichergestellt sein. Für das Geschäftsjahr 2011 wird bei ähnlichen Rahmenbedingungen ein Fehlbetrag von 690 T€ prognostiziert.

Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014

	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
I. Erträge					
Umsatzerlöse	909	914	920	925	930
Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2	2	2
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1
Summe zu I.	912	917	923	928	933
II. Aufwendungen					
Abschreibungen	834	749	749	749	749
Zinsaufwand	399	264	234	204	174
Betriebskosten	306	314	325	335	345
Personalkosten	44	44	45	46	47
Sonstige Steuern	29	29	29	29	29
Summe zu II.	1.612	1.400	1.382	1.363	1.344
III. Zwischenergebnis	-700	-483	-459	-435	-411
Erträge aus Verlustübernahme	700	483	459	435	411
IV. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Am Rathaus 1, 40721 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von unbebautem und bebautem Grundbesitz, die Errichtung von Wohn- und gemischt genutzten Gebäuden sowie deren Verwaltung und Bewirtschaftung und die Durchführung aller sonstigen Geschäfte und Dienstleistungen, die mit den genannten Aktivitäten in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, sie ergänzen oder fördern. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, sowie andere Unternehmen zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen bzw. ihre Geschäftsführung zu übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.		
Gründungsdatum	29.12.1995		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung v. 19.04.2010		
Gesellschaftskapital	EUR 2.663.000 (in 2010 erhöht auf EUR 2.863.000)		
Geschäftsführer	Lutz Müller		
Gesellschafterversammlung	Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses		
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder: 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Reinhold Daniels Günter Pohlmann Ellen Reitz Rainer Schlottmann Jürgen Scholz Udo Schröder Jürgen Spelter Udo Weinrich Beratendes Mitglied: Dr. Heimo Haupt		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	1 Teilzeitkraft 1 Praktikant	1 Teilzeitkraft 1 Auszubildener	1 Teilzeitkraft (bis 30.06.); ab 01.07.: 1 Vollzeitkraft 1 Auszubildender

Bilanz zum ...

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen	12.912.134,11	12.587.035,10	12.318.472,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.204,00	734,67	0,00
II. Sachanlagen	12.909.930,11	12.587.035,10	12.318.472,25
B. Umlaufvermögen	1.738.812,08	1.568.053,07	961.308,63
Unfertige Leistungen	346.060,83	362.050,78	394.620,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.551,44	98.036,35	130.468,09
Wertpapiere, Flüssige Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten	1.330.199,81	1.107.965,94	436.219,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56,94	282,92	2.676,95
Bilanzsumme	14.651.003,13	14.156.105,76	13.282.457,83

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	2.274.445,74	1.892.555,46	1.815.536,27
Gezeichnetes Kapital	2.633.000,00	2.663.000,00	2.663.000,00
Verlust-/ Gewinnvortrag	-442.072,34	-388.554,26	-770.444,54
Jahresfehlbeitrag/-überschuß	53.518,08	-381.890,28	-847.463,73
B. Rückstellungen	98.782,50	122.174,48	183.452,50
C. Verbindlichkeiten	12.273.692,86	12.135.960,21	11.278.107,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.082,03	5.415,61	5.361,28
Bilanzsumme	14.651.003,13	14.156.105,76	13.282.457,83

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	88,1	88,9	92,7
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	11,9	11,1	7,2

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	15,5	13,4	13,7
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	84,5	86,6	86,3

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	4,5	-31,2	-67,9
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	2,4	-20,2	-46,7

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Planmäßige Abschreibungen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über drei Jahre abgeschrieben.

Die Wohnbauten werden auf eine Nutzungsdauer von 50 Jahren planmäßig abgeschrieben, wobei die Neubauten des Kalenderjahres 1998 degressiv und die erworbenen bzw. seit 2001 erstellten Wohnbauten linear abgeschrieben werden. Im Kalenderjahr 2006 ist die degressive Gebäudeabschreibung erstmalig von 5,0% auf 2,5% gesunken. Aus der Anwendung degressiver Abschreibungen ergaben sich Mehraufwendungen in Höhe von T€ 23.

Separate Garagen werden mit 5 % p. a., Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit 10 % bzw. 20 % jährlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 150,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst, im Wert bis zu je € 1.000,00 wurde entsprechend der gesetzlichen Vorschriften ein Sammelposten gebildet, welcher über 5 Jahr abgeschrieben wird.

Umlaufvermögen

Als unfertige Leistungen werden unter Berücksichtigung eines Bewertungsabschlags für leerstehende Wohnungen, mit den Mietern noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebskosten ausgewiesen. Ein pauschaler Abschlag für Ausfallrisiken wurde nicht gebildet. Dem Aktivposten stehen passivierte Anzahlungen gegenüber.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nominalwerten bewertet. Für Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt € 59.105,13 aktivisch abgesetzt. Zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2009 mit einem Gesamtbetrag von € 4.262,63 abgeschrieben.

Rückstellungen wurden entsprechend § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
Umsatzerlöse	1.202.562,16	1.223.128,47	1.247.861,21
Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen/ unfertigen Bauten und Leistungen	3.269,42	12.351,39	32.570,04
Sonstige betriebliche Erträge	16.762,21	65.394,74	52.989,87
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Haushaltsbewirtschaftung	425.209,13	937.384,38	650.149,32
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	4.322,08	650.149,32
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.720,48	47.884,07	58.254,13
b) Soziale Abgaben	8.170,28	10.134,46	12.569,14
Abschreibungen	299.760,99	339.736,72	296.441,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.498,46	90.878,13	124.872,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.454,60	24.892,01	7.502,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253.836,50	254.775,58	246.341,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.020,00	-6.773,00	0,00
Sonstige Steuern	29.314,47	29.314,47	29.314,47
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	53.518,08	-381.890,28	-77.019,19

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Im Geschäftsjahr 2009 sind keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge angefallen.

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine periodenfremden Erträge und Aufwendungen enthalten.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Hauptzweck der Gesellschaft sind Erstellung, Erwerb und Bewirtschaftung von öffentlich geförderten Wohnungen. Dies ist nach wie vor eine wichtige soziale Aufgabe, da gerade der Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen ist. Seit nunmehr fünf Jahren wurden in Hilden keine Anträge auf die Bewilligung von öffentlichen Mitteln zur Wohnraumerrichtung bewilligt. Im Gegenzug fallen allerdings jährlich ca. 70 bis 80 Wohnungen in Hilden aus der öffentlichen Bindung heraus. Somit fehlt ein öffentliches Korrektiv am Wohnungsmarkt für diejenigen Bevölkerungsteile, die bei einer völlig dem Marktgeschehen überlassenen Wohnungspolitik Schwierigkeiten hätten, eine geeignete Wohnung zu unterhalten.

Auch die Erstellung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen spielt eine nicht unerhebliche Rolle für einen sozial ausgewogenen Wohnungsbestand in Hilden; dabei

versucht sich die WGH besonders auf solche Familien und Alleinerziehende zu konzentrieren, die öffentliche Landesmittel in Anspruch nehmen können. In den vergangenen zehn Jahren konnte die WGH 39 Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen bauen und verkaufen.

Auch bei der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen zeigt sich die öffentliche Verantwortung der WGH. So hat der Aufsichtsrat der städtischen Gesellschaft im Jahre 2007 beschlossen bei Mieterwechsel asbesthaltige Bodenbeläge generell fachgerecht zu entfernen und zu entsorgen.

Wenngleich sich der Markt für frei finanzierte Wohnungen der mittleren und höheren Qualitäts- und Ausstattungsstufe auch in Hilden tendenziell entspannt hat, ist die Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen, insbesondere solchen, die im so genannten 1. Förderweg mit Mitteln des Landes NRW finanziert werden, nach wie vor sehr hoch. Dies berücksichtigt die WGH in ihrem aktuellen Wohnbauvorhaben.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2009

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag 194 Wohnungen im Bestand, von denen 100 von der Gesellschaft selbst erbaut und 94 erworben wurden. Zum Bilanzstichtag befinden sich neben den 194 Wohnungen mit einer Gesamt-Wohnfläche von 14.114 m² noch 156 Stellplätze und Garagen im Eigentum der Gesellschaft. Der Immobilienbestand im Berichtsjahr hat sich nicht verändert.

Einen wesentlichen Wohnungsleerstand musste die WGH nicht verzeichnen, was einerseits auf den guten baulichen Zustand und Ausstattung der Wohnungen und andererseits die moderaten Mieten im öffentlich geförderten Wohnungsbau zurückzuführen ist.

Ohne Differenzierung nach erstem und zweitem Förderweg unterliegen rd. 75 % des Wohnungsbestandes der WGH der Mietpreisbindung für den öffentlich geförderten Wohnungsbau. Für weitere 8 % der WGH-Wohnungen darf der Mietpreis nicht über der Bewilligungsmiete bei Erstbezug im öffentlich geförderten Wohnungsbau liegen (zzt. in Hilden € 5,10 je m² Wohnfläche).

Anfang Mai bis September 2009 wurde das Fachwerkhaus "Eisengasse 1" umfangreich saniert. Die im Lagebericht für 2008 geschätzten Sanierungskosten in Höhe von T€ 85 konnten um T€ 15 unterschritten werden. Die angefallenen Aufwendungen in Höhe von rund T€ 70 werden voll im Geschäftsjahr 2009 berücksichtigt. Dies hat u. a. zu dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von T€ 77 beigetragen. Die gesamte Liegenschaft "Eisengasse 1" hat eine Jahressollmiete in Höhe von rd. T€ 10. Mietpreissteigerungen sind wegen der vorhandenen Kostenmiete nicht zu erzielen. Die Sanierungsarbeiten verdeutlichen die besondere soziale Verpflichtung der WGH gegenüber den Hildener Bürgern. Ein Privatinvestor hätte das denkmalgeschützte Fachwerkhaus wahrscheinlich nicht so instandgesetzt.

Die WGH hat bei Ihrer Gründung 1996 u. a. das Objekt "Lehmkuhler Weg 30" von der Hildener Aktienbau AG übernommen. Auf dem Grundstück befindet sich ein Heizkraftwerk, welches neben den Objekten "Lehmkuhler Weg 28 und 30" noch 115 Einfamilienhäuser mit Nahwärme versorgt.

Im Jahr 2003 wurde ein Contractingvertrag mit den Stadtwerken Hilden (SWH) geschlossen. Die WGH vermietet den am Objekt "Lehmkuhler Weg 30" vorhandenen Heizraum an die SWH zu einem Mietpreis von € 1,00 jährlich. Das eigentliche Heizkraftwerk wurde bereits im Vorjahr mit einer Sonderabschreibung in Höhe von T€ 43 abgeschrieben. Im Geschäftsjahr stellte sich heraus, dass die WGH trotz des bestehenden Contractingvertrages mit den SWH ein Instandhaltungsrisiko besitzt, ohne das hierfür aktuell Einnahmen erzielt werden. Da die Instandhaltungsansprüche von Dritten geltend gemacht werden, hat die

Gesellschaft eine Rückstellung in Höhe von T€ 110 bilden müssen. Mit den Stadtwerken Hilden werden aktuell Verhandlungen über die Erweiterung des Contractingvertrages geführt. Ob diese erfolgreich abgeschlossen werden können, bleibt abzuwarten.

Neben dieser geplanten Großinstandhaltung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr T€ 94 (Vorjahr T€ 94) für laufende Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet. Dies entspricht einem durchschnittlichen Aufwand von € 6,66 je Jahr und Quadratmeter (Vorjahr € 6,66). Der 2009 angefallene Instandhaltungsbetrag entspricht im Wesentlichen den Aufwendungen der Vorjahre und ist in den Wirtschaftsplänen berücksichtigt. Die II. BV geht bei Gebäuden bis zu einem Baualter von bis zu 22 Jahren von einem Instandhaltungsaufwand in Höhe von EUR 7,87 je Quadratmeter Wohnfläche aus. Unter Berücksichtigung des vorgenannten Wertes ist in den kommenden Jahren mit einem jährlichen Instandhaltungsaufwand in Höhe von ca. T€ 110 zu rechnen.

Ausblick 2010

Im Geschäftsjahr 2010 wird die Gesellschaft mit öffentlichen Mitteln ein 8-Parteien-Mietwohnhaus errichten. In dem Gebäude werden eine 2-Raum-, eine 3-Raumwohnung, vier 4-Raum- und zwei 5-Raumwohnungen hergestellt. Das Wohnkonzept ist für junge kinderreiche Familien ausgelegt. Hierbei wird ein sehr hoher Baustandard verwirklicht. So erfüllt das Gebäude die Engergieanforderungen eines KfW-40 Hauses. Zudem ist es mit u. a. einem Aufzug, Dreifachverglasung und einer Erdwärmepumpe ausgestattet.

Die Geschäftsführung untersucht auch im Kalenderjahr 2010 mehrere Grundstücke auf eine mögliche Bebaubarkeit. So nimmt die städtische Wohnungsbaugesellschaft an einer öffentlichen Ausschreibung für das Grundstück Heiligenstraße/Kolpingstraße teil, um dort öffentlich geförder-ten Wohnraum errichten zu können. Bisher sind für dieses Bauvorhaben Planungskosten in Höhe von rund T€ 10 angefallen.

Finanzplanung für die Jahre 2011 - 2015

	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
Erträge					
Sollmieten	920	930	935	940	940
Umlagen	400	405	410	415	415
Sonstige betriebl. Erträge	20	25	25	25	25
Summe	1.340	1.360	1.370	1.380	1.380
Aufwendungen					
Betriebskosten	430	440	445	450	455
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285	285	280	275	270
Personal- und Sachkosten	170	175	180	180	185
Abschreibungen (degressiv und linear)	319	327	272	272	272
Laufende Instandhaltung	100	110	115	120	120
Forderungsabschreibungen	25	25	30	30	30
Sonderkosten (Großinstandhaltungen)	0	100	0	0	0
Summe	1.329	1.462	1.322	1.327	1.332
Voraussichtliches Ergebnis vor Steuern	11	-102	48	53	48

Geplante Großinstandhaltung 2012 = Sanierung Treppenhäuser „Am Holterhöfchen 6-10“

Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH

Sitz der Gesellschaft	Am Rathaus 1, 40721 Hilden
Beteiligungsverhältnisse	WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH, Düsseldorf 52 % Stadt Hilden 48 %
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der notwendige bzw. zweckmäßige Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung von Grundstücken und der Bau und die Vermietung von Infrastruktureinrichtungen in Hilden. Über Maßnahmen, welche von der Gesellschaft durchgeführt werden sollen, entscheidet der Rat der Stadt Hilden.
Gründungsdatum	21.07.2004
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 21.07.2004
Gesellschaftskapital	EUR 25.000
Geschäftsführer	Sabine Ellendt Thomas Lange
Gesellschafterversammlung	Gesetzlicher Vertreter der Stadt Hilden Gesetzlicher Vertreter der WestGkA GmbH
Infrastrukturkommission	Torsten Brehmer Walter Corbat Reinhold Daniels Rolf Mayr Günter Pohlmann Martin Schulte Jürgen Spelter Susanne Vogel Alfred Will
Anzahl der Mitarbeiter	Geschäftsbesorgung durch die WestGkA

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen	15.130.937,54	16.360.198,82	17.399.469,44
I. Sachanlagen			
Davon			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Boden	15.121.496,54	16.202.528,85	15.813.302,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.441,00	8.287,00	7.133,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	149.382,97	1.579.034,10
B. Umlaufvermögen	895.622,88	486.290,44	928.598,26
I. Vorräte	0,00	0,00	20.034,36
1. Unfertige Erzeugnisse / Leistungen	0,00	0,00	20.034,36
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	537.688,11	486.290,44	908.563,90
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380.458,55	364.613,28	348.367,30
2. Forderungen gegen Gesellschafter	97.853,47	93.778,10	89.599,69
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.318,53	17.183,28	464.9920,38
4. sonstige Vermögensstände	17.057,56	10.715,78	5.604,53
III. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	357.934,77	0,00	0,00
Bilanzsumme	16.026.560,42	16.846.489,26	18.328.067,70

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	59.846,48	60.833,79	81.987,88
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinn- / Verlustvortrag	-5.893,45	34.846,48	35.833,79
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	40.739,93	987,31	21.154,09
B. Rückstellungen	24.601,11	10.668,00	11.705,17
1. Steuerrückstellungen	14.250,00	868,00	1.705,17
2. Sonstige Rückstellungen	10.351,11	9.800,00	10.000,00
C. Verbindlichkeiten	15.942.112,83	16.774.987,47	18.234.374,65
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.484.471,79	14.236.228,02	13.922.746,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.221,61	9.816,69	285.133,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.600,00	1.257.953,82	2.750.000,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	160.536,13	0,00	26.775,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.291.283,30	1.270.988,94	1.249.720,31
Bilanzsumme	16.026.560,42	16.846.489,26	18.328.067,70

Kennzahlen %

Vermögenslage:

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	94,4	97,1	94,9
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	5,6	2,9	5,1

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	0,4	0,4	0,5
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	99,6	99,6	99,5

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	4,1	0,1	1,9
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	68,1	1,6	25,8

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Aktiva

1. Anlagevermögen

Das in der Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	01.01.2009 Euro	Zugänge Euro	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2009 Euro
			Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	17.022.263,02	20.844,58	0,00	0,00	17.043.107,60
Sonstige Geschäftsausstattung	11.145,11	0,00	0,00	0,00	11.145,11
Anzahlungen im Bau	149.382,97	1.429.651,13	0,00	0,00	1.579.034,10
Anlagevermögen	17.182.791,10	1.450.495,71	0,00	0,00	18.633.286,81

	Stand 31.12.2009 Euro	kumulierte Abschreibung Euro	Restbuchwerte		Abschreibung 2009 Euro
			31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro	
Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	17.043.107,60	1.229.805,26	15.813.302,34	16.202.528,85	410.071,09
Sonstige Geschäftsausstattung	11.145,11	4.012,11	7.133,00	8.287,00	1.154,00
Anzahlungen im Bau	1.579.034,10	0,00	1.579.034,10	149.382,97	0,00
Anlagevermögen	18.633.286,81	1.233.817,37	17.399.469,44	16.360.198,82	411.225,09

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 348) resultieren aus einem Verkauf von Betriebsvorrichtungen auf Ratenbasis.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegen die Stadt Hilden (TEUR 90).

Aufgrund der Konzernbeziehung zur WestLB AG sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 465 unter dem Posten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ ausgewiesen.

Die sonstigen Forderungen (TEUR 6) beinhalten Forderungen aus Steuern.

Ein Teil der Forderungen in Höhe von TEUR 492 sind innerhalb eines Jahres fällig und TEUR 417 haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Passiva

1. Eigenkapital

Das Stammkapital (TEUR 25) ist voll eingezahlt.

2. Rückstellungen

Hierin sind Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 10) und für Steuern (TEUR 2) enthalten.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 13.923) bestehen gegenüber der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert (TEUR 10.797), NRW.Bank (TEUR 1.619) und der KfW Bank (TEUR 1.507). Des Weiteren besteht ein langfristiges Darlehen (TEUR 1.250) gegenüber der Sport- und Kulturstiftung der Stadt Hilden.

Ihre Fristigkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit bis zu		
		1 Jahr	5 Jahren	Mehr als 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.923	247	1.217	12.459
Sonstige	4.312	3.040	139	1.133
Summe	18.235	3.287	1.356	13.592

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern Stadt Hilden in Höhe von TEUR 2.750 bestehen aus einem Kassenkredit und der Verzinsung zur vorläufigen Refinanzierung eines neuen Projektes.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit der Stadt Hilden bestehen Mietverträge über eine Turnhalle, einen Kindergarten und eine Wärmestube. Die Mieteinnahmen entsprechen den jeweiligen Investitionen.

Sonstige Angaben

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt und lagen zum Abschlussstichtag nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	996.940,80	996.940,80	1.091.112,54
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-23.570,93	0,00	20.034,36
3. Sonstige Erträge	563.091,78	71,50	742,00
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	516.706,64	7.790,90	68.331,43
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	397.758,45	398.532,54	411.225,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.046,15	22.391,85	26.193,31
7. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	12.724,07	17.373,11	11.238,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	539.877,50	585.392,11	592.731,41
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.796,98	278,01	24.646,10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.057,05	-1.860,89	3.492,01
11. Sonstige Steuern	0,00	1.151,59	0,00
12. Jahresfehlbetrag / -überschuss	40.739,93	987,31	21.154,09

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der ab Januar 2009 wirksamen Vermietung des sich im Gemeindehaus befindlichen Kindergartens an die Stadt Hilden. Dies führt trotz gestiegener Aufwendungen für bezogene Leistungen zu einem um TEUR 55 höheren Rohergebnis.

Infolge der gestiegenen Abschreibungen, verbleibt ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 höheres Betriebsergebnis.

Aufgrund der erhöhten Verbindlichkeiten aus der Objektfinanzierung und der dadurch erhöhten Zinsaufwendungen verschlechtert sich das Finanzergebnis um TEUR 14.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 1).

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Allgemeines

Die Anteile an der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH, Hilden (IGH) werden zu 52 % von der West GkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH, Düsseldorf (WestGkA) und zu 48 % von der Stadt Hilden gehalten.

Die WestGkA wird zu 95 % von der Westdeutschen Immobilien Holding GmbH, Mainz (WIH) und zu 5 % von WestLB AG, Düsseldorf/Münster gehalten. Das Kapital der WIH wird zu 94,6 % von der Westdeutschen ImmobilienBank, Mainz (WIB) und zu 5,4 % von der WP Immobilien Holding GmbH, Münster gehalten. Die WIB ist eine Tochter der WestLB AG, Düsseldorf/Münster. Die IGH ist damit ein mit der WestLB verbundenes Unternehmen. Die WIH wird in den Teil-Konzernabschluss der WIB einbezogen. Der Jahresabschluss der WIB wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die IGH wird nicht in den IFRS Konzernabschluss der WestLB AG einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer und unter Berücksichtigung der steuerlichen Abschreibungssätze linear vorgenommen. Zugänge des Sachanlagevermögens wurden im Geschäftsjahr pro-rata-temporis abgesetzt.

Die Gesellschaft hat von ihrem Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und aktiviert Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung des Vorratsvermögens verwendet wird.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert, die Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme und Verbindlichkeiten mit ihren Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Finanzbeziehungen zum städt. Haushalt

	2009 €
Produkt: 150404, Konto:448500 „Erstattungen v. verb. Untern., Sonderv. u. Beteil.“	1.800 €

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres / Lagebericht 2009

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH wurde am 21. Juli 2004 gegründet. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den notwendigen bzw. zweckmäßigen Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung von Grundstücken und den Bau und die Vermietung von Infrastruktureinrichtungen in Hilden. Über Maßnahmen, welche von der Gesellschaft durchgeführt werden sollen, entscheidet der Rat der Stadt Hilden.

Die Gesellschaft besitzt ein Grundstück mit einer Größe von 5.724 qm in Hilden, auf dem ein Altenheim mit betreutem Wohnen errichtet wurde. Mieter des Gebäudes ist seit dem 01.01.2007 die Gemeinnützige Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ GmbH.

Die IGH hatte in 2005 ein Grundstück mit einer Größe von 2.030 qm mit einem aufstehenden Gebäude erworben, welches umgebaut wurde und seit 1. Juli 2006 von der Städtischen Jugendhilfe angemietet wird.

In 2006 hat die Gesellschaft auf einer städtischen Fläche eine Sporthalle mit Nebenräumen erstellt, die seit November 2006 von der Stadt Hilden angemietet wird.

Im Vorjahr wurde das Evangelische Gemeindehaus auf der Schulstraße in Hilden erworben. Auf dem 3.357 qm großen Grundstück befindet sich das Vorderhaus mit zwei vermieteten Wohnungen und einem Gemeindesaal. Das Vorderhaus wird zum Zwecke der Nutzung durch einen slowenischen Kulturverein und einer Altenbegegnungsstätte umgebaut, der Gemeindesaal wird zu einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung umgebaut. Im Innenhofbereich befindet sich bereits eine Kindertagesstätte, die von der Stadt Hilden angemietet und betrieben wird. Die Essens- und Wärmestube für Obdachlose im Anbau des Vorderhauses soll im Zuge der Umbaumaßnahmen energetisch ertüchtigt werden. Die Umbaumaßnahmen sollen in 2010 abgeschlossen sein.

Ebenfalls in 2008 hat die Gesellschaft mit dem Umbau und der Erweiterung der Hildener Feuerwache begonnen. Die Baumaßnahmen sollen in 2011 abgeschlossen sein.

Ertragslage

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Gewinn von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 1) aus, der sich im Wesentlichen aus Mieterlößen abzüglich Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen zusammensetzt.

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus den zur langfristigen Vermietung bestimmten Grundstücken (TEUR 17.399; Vorjahr TEUR 16.360).

Zur Finanzierung der Objekte und Bauvorhaben wurden Darlehen bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert (TEUR 10.833), der KfW (TEUR 1.507), der NRW.Bank (TEUR 1.619) und der Sport- und Kulturstiftung der Stadt Hilden (TEUR 1.250) aufgenommen.

Finanzlage

Zur Sicherung der Darlehen hat die Stadt Hilden eine Patronatserklärung bis zu einer Höhe von 11,5 Mio. EUR an die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert ausgestellt; der KfW und der NRW.Bank liegen modifizierte Ausfallbürgschaften der Stadt Hilden in Höhe der jeweiligen Darlehen vor. Zur Refinanzierung der im Bau befindlichen Anlagen hat die Stadt Hilden der Gesellschaft einen kurzfristigen Kassenkredit in Höhe von TEUR 2.750 eingeräumt.

Nachtragsbericht

In Bezug auf die derzeitige öffentliche Thematisierung des Vergabeverhaltens einer Gesellschafterin sieht die Geschäftsführung keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft.

Nach Abschluss des Jahres sind keine wesentlichen Vorgänge eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist hinsichtlich der Finanzplanung in die bestehenden Risikomanagementsysteme der WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH, Düsseldorf, einbezogen. Unter Berücksichtigung der Gesellschafterverpflichtungen können bestandsgefährdende besondere oder allgemeine Risiken derzeit nicht verzeichnet werden.

Die Gesellschaft wurde hauptsächlich zur langfristigen Vermietung von Infrastruktureinrichtungen in Hilden gegründet. Die Mietkosten entsprechen im Wesentlichen den laufenden Projektkosten, so dass die wirtschaftliche Entwicklung nicht von weiteren Vergaben von Projekten abhängig ist.

Da die Gesellschaft zusätzlich zu den bereits genannten keine weiteren Aufgaben wahrnimmt, wird zunächst auch weiterhin mit einem gleich bleibenden Geschäftsverlauf gerechnet.

Die Geschäftsführung rechnet für 2010 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014

	Prognose 2010 T €	Plan 2011 T €	Plan 2012 T €	Plan 2013 T €	Plan 2014 T €
Einnahmen					
Mieterlöse	1.109	1.400	1.500	1.500	1.500
Sonstige Erträge	290	65	40	40	40
Summe	1.399	1.465	1.540	1.540	1.540
Aufwendungen					
Abschreibungen	411	485	545	545	545
Instandhaltung	100	100	140	170	200
Zinsen	584	816	790	760	725
Sonstige	297	60	60	60	60
Summe	1.392	1.461	1.535	1.535	1.530
Überschuss/Defizit	7	4	5	5	10

Stadtmarketing Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	40721 Hilden Bismarckpassage 4
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden – 51 % Stadtmarketing Hilden e.V. – 49 %
Gesellschaftszweck	Die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Hilden unter Berücksichtigung aller innerstädtischen relevanten Funktionen, insbesondere der wirtschaftlichen, kulturellen und stadtmarketingbezogenen Aspekte.
Gründungsdatum	Vom 4. März 2005
Gesellschaftsvertrag	Vom 4. März 2005
Gesellschaftskapital	25.000,00 Euro
Geschäftsführer	Volker Hillebrand
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung bilden die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und Mitglieder des Stadtmarketing e.V. unter Vorsitz des Bürgermeisters der Stadt Hilden.
Aufsichtsrat	Reinhold Daniels 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Ralf G. Kraemer Rolf Meuser Dr. Peter Schnatenberg
Anzahl der Mitarbeiter	1 Auszubildender, 1 Teilzeitkraft

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen	140.804,79	123.142,62	103.383,45
Sachanlagen	140.804,79	123.142,62	103.383,45
B. Umlaufvermögen	23.142,50	35.815,93	60.567,62
Vorräte	0,00	0,00	6.684,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.261,94	24.970,77	45.131,56
Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände	7.880,56	10.845,16	8.752,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.893,59	2.180,69	4.956,87
Bilanzsumme	168.840,88	161.139,24	168.907,94

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	150.333,93	133.961,69	138.193,82
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	950.000,00	1.216.500,00	1.520.000,01
III. Verlustvortrag	-526.028,31	-824.666,16	-1.107.538,31
IV. Jahresfehlbetrag	-298.637,76	-282.872,15	-299.267,88
B. Rückstellungen	5.600,00	5.550,00	5.550,00
1. Sonstige Rückstellungen	5.600,00	5.550,00	5.550,00
C. Verbindlichkeiten	12.907,04	21.627,55	22.277,98
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	157,50	350,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.103,83	15.619,61	18.390,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.803,21	5.850,44	3.537,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	2.886,14
Bilanzsumme	168.840,88	161.139,24	168.907,94

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	83,4	76,4	61,2
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	16,6	22,2	35,9

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	89,0	83,1	81,8
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	11,0	16,9	18,2

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-749,7	-744,4	-462,5
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	-198,6	-211,2	-216,6

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Aufgliederung der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche rechte gesichert sind. § 285 Nr. 1 und 2 HGB

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	350,00	0,00	0,00	350,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.390,39	0,00	0,00	18.390,39
Sonstige Verbindlichkeiten	3.537,59	0,00	0,00	3.537,59
Summe	22.277,98	0,00	0,00	22.277,98

Eine Sicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte konnte nicht festgestellt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	38.636,29	38.000,98	64.702,86
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	73,22	2.904,60
3. Personalaufwand	111.463,36	110.332,25	121.559,59
4. Abschreibungen	10.266,35	22.559,09	23.715,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.159,72	188.929,41	222.742,74
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.114,88	886,33	1.141,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	11,93	27,55
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-293.138,26	-282.872,15	-299.267,88
9. außerordentliche Aufwendungen	-5.500,00	0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,41	0,00	0,00
11. Jahresfehlbetrag	298.637,85	282.872,15	299.267,88

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Aufgliederung der Umsatzerlöse § 285 Nr. 4 HGB

Im Folgenden sind die Umsatzerlöse nach bestimmten Bereichen aufgeteilt.

Künstlermarkt	6.565,61 Euro
Hilden à la Mode	1.875,00 Euro
Friesenmarkt	934,87 Euro
Familienmesse	14.175,00 Euro
Sommerakademie	6.088,28 Euro
Summerjazz	17.931,45 Euro
Genusstage	250,68 Euro
Übrige	16.881,97 Euro
Gesamt	64.702,86 Euro

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der in der Anlage 3 wiedergegebene Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2009 enthält die nach §§ 284, 285 HGB sowie den Einzelvorschriften zum Jahresabschluss im HGB erforderlichen Angaben.

Es wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und dass der Anhang alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung entsprechend den Änderungen durch das UntStRefG voll abgeschrieben, wenn die Anschaffungskosten im Einzelfall unter Euro 150,00 lagen. Ansonsten wurde die Abschreibung bei geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren unterlegt.

Die Absetzungen für Abnutzung sind so bemessen, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts voll abgesetzt sind. Ein Schrottwert wurde bei der Bemessung der Afa nicht berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte grundsätzlich zum Nennwert. Bei den zweifelhaften Forderungen wurde entsprechend des Grades der Forderungsrealisierung eine Einzelwertberichtigung angesetzt.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und sind notwendig wie ausreichend.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert angesetzt worden.

Finanzbeziehungen zum städt. Haushalt

	2009 €
Produkt: 150404, Konto 531530 „Aufwendungen für Zuschüsse Stadtmarketing Hilden GmbH“	250.000,00

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ereignisse des Jahres / Lagebericht 2009

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Gegenstand der Stadtmarketing Hilden GmbH ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Hilden unter Berücksichtigung aller innerstädtischen relevanten Funktionen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Zum ersten Mal fand, mit überwältigendem Erfolg, die „Familienmesse“ statt. Erneut gab es die Open Air Modenschau „Hilden a la Mode“ auf dem Markt, in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Das 14. Jazzfestival im Mai wurde vom Stadtmarketing ebenso unterstützt, wie die Jazzreihe „Blue Monday“ mit 20 Veranstaltungen im Jahr. Schwerpunkte der Aktivitäten im Sommer waren die Durchführung der zweiten Hildener Sommerakademie und des 8. Hildener Künstlermarktes. Erstmals wurde vom 3. – 8. August 2009 der internationale Jazzworkshop durchgeführt. Ein weiterer verkaufsoffener Sonntag fand in Verbindung mit der Autoschau am 19. Und 20. September 2009 statt. Der letzte verkaufsoffene Sonntag, am 8. November 2009, stand unter dem Motto „Kunst-

sonntag“ in Verbindung mit den Genusstagen. In der Adventszeit wurde das „Winterdorf“ veranstaltet.

Stadtmarketing zeigt sich ebenso verantwortlich für den dauerhaften Blumenschmuck in der Fußgängerzone von April bis Oktober 2009, ebenso wurde zur Weihnachtszeit der Weihnachtsbus mit Lieferservice vorgehalten. Ebenfalls wurde wieder die Beleuchtung der Kreuze der beiden Hildener Innenstadtkirchen vorgenommen, sowie das Winterlicht in den Monaten November und Dezember in Betrieb genommen.

Bei der Stadtmarketing Hilden GmbH handelt es sich um ein Non Profit Unternehmen, woraus resultiert, dass das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag von 299.267,88 Euro abgeschlossen wurde.

Mitarbeiterbestand:

Im Geschäftsjahr 2009 beschäftigte die Stadtmarketing Hilden GmbH den Geschäftsführer Volker Hillebrand (Vollzeit) und Frau Claudia Didszoleit als Assistentin (Teilzeit 50%). Herr Anton Sawadski ergänzt als Auszubildender das Team. Auf 400 € Basis wurden drei Personen beschäftigt, zusätzlich zwei weitere Aushilfen zeitweise.

Risiken der künftigen Entwicklung:

Risiken für die Stadtmarketing Hilden GmbH sind nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres:

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft:

Die Stadtmarketing Hilden GmbH wird sich im Jahr 2010 in ähnlichem Umfang entwickeln wie 2009.

Ausblick 2009

s. Lagebericht

Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014

	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
Einnahmen					
Stadt Hilden Festbetrag	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Stadtmarketing Hilden e.V.	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Sonstige Einnahmen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Summe	325.000,00	325.000,00	325.000,00	325.000,00	325.000,00
Aufwendungen					
Personalkosten	129.500,00	129.500,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
Sachkosten	28.500,00	25.500,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Aktivitäten	167.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00
Summe	325.000,00	325.000,00	325.000,00	325.000,00	325.000,00
Überschuss/Defizit	-	-	-	-	-

Gemeinnützige Seniorendienste „Stadt Hilden“ GmbH

Sitz der Gesellschaft	Erikaweg 9, 40723 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	a) Besitz, Pacht und Betrieb von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie von Nebenbetrieben b) Besitz und Bewirtschaftung von Alten-/Senioren- und Betreuten Wohnungen, c) Soziale Maßnahmen der Alten- und Behindertenpflege und Betreuung d) Betreuung und Betrieb ambulanter Pflegedienste		
Gründungsdatum	03.02.1982		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 10.11.2006		
Gesellschaftskapital	EUR 1.000.000,00		
Geschäftsführer	Holger Reinders		
Gesellschafterversammlung	Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Hilden		
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder: Abdullah Dogan Lutz-Ulrich Jaek Lothar Kaltenborn Marlene Kochmann Hans-Werner Schneller Beigeordneter Reinhard Gatzke Angelika Urban Kurt Wellmann Heidi Weiner Peter Wills Beratende Mitglieder: Friedhelm Burchartz Dr. Heimo Haupt		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	117,2 vollbeschäftigte Mitarbeiter	122,1 vollbeschäftigte Mitarbeiter	124,7 vollbeschäftigte Mitarbeiter

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
A. Anlagevermögen	8.487.086,26	8.279.567,67	9.255.051,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte)	2.963,00	8.161,00	12.611,00
II. Sachanlagen	8.407.305,35	8.231.337,35	9.217.229,45
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.264.113,85	7.051.963,85	6.828.814,85
2. Technische Anlagen u. Maschinen	7.583,00	27.689,00	47.612,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.135.608,50	1.151.684,5	1.045.887,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.294.915,10
III. Finanzanlagen	76.817,91	40.069,32	25.211,53
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	76.267,91	39.519,32	24.661,53
2. Sonstige Ausleihungen	550,00	550,00	550,00
B. Umlaufvermögen	1.876.549,06	2.157.485,25	2.509.951,48
I. Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.305,18	54.631,99	54.537,14
II. Forderung und sonstige Vermögens- Gegenstände	635.906,71	536.780,01	481.195,50
1.Forderungen aus Lieferungen und und Leistungen	514.699,73	445.166,77	407.850,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	121.206,98	91.613,24	73.345,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	1.184.337,17	1.566.073,25	1.974.218,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.831,57	8.248,00	7.329,80
SUMME AKTIVA	10.386.466,89	10.445.300,92	11.772.333,26

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
A. Eigenkapital	3.326.681,69	3.573.520,04	3.981.841,54
I. Gezeichnetes Kapital	782.276,57	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	891.884,22	891.884,22	891.884,22
III. Gewinnvortrag	1.442.865,64	1.652.520,90	1.681.635,82
IV. Jahresüberschuss	209.655,26	29.114,92	408.321,50
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	189.401,00	264.883,00	237.050,00
1. Sonderposten aus öffentlichen Förder- mitteln für Investitionen	55.772,00	54.137,00	52.502,00
2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	133.629,00	210.746,00	184.548,00
C. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen	868.746,92	750.294,23	771.120,04
D. Verbindlichkeiten	5.893.199,48	5.733.676,28	6.638.919,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	2.470.310,41	2.229.459,21	2.084.433,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	86.700,65	135.654,57	284.418,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	-	0,00	855.600,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.336.188,42	3.368.562,50	3.414.466,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	108.437,80	122.927,37	143.402,60
SUMME PASSIVA	10.386.466,89	10.445.300,92	11.772.333,26

Kennzahlen %

Vermögenslage:			
	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	78,3	79,3	78,6
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	21,7	20,7	21,3
Finanzlage:			
Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	32,0	34,2	33,8
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	68,0	65,8	66,2
Ertragslage:			
Umsatzrentabilität (Gewinn/Verlust : Umsatz * 100)	2,7	0,4	4,8
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/Verlust : Eigenkapital * 100)	6,3	0,8	10,3

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Das **Anlagevermögen** zum 31.12. setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 T€	2008 T€	2009 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	8	13
Sachanlagen	8.407	8.232	9.217
Finanzanlagen	77	40	25
	8.487	8.280	9.255

Die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von T€ 1.440 entfallen im Wesentlichen mit T€ 1.272 auf das im Bau befindliche Gebäude für das Betreute Wohnen am Seniorenzentrum und mit T€ 99

auf die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Bereich der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind hauptsächlich die Pflegeausstattung, Mobiliar und EDV-Geräte erfasst.

Die Finanzanlagen betreffen überwiegend Fondsanteile. Diese Fondsanteile dienen der Insolvenzversicherung von Altersteilzeitguthaben nach dem Altersteilzeitgesetz.

Die darüber hinaus ausgewiesenen Finanzanlagen betreffen ein Wertpapierdepot bei der Stadtsparkasse Hilden und stammen aus einem Vermächtnis.

Die **Sonderposten** aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens verminderten sich um die planmäßigen Auflösungen von T€ 28,0.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus abgerechneten Leistungen. Für eventuelle Risiken, die im Forderungsbestand enthalten sind, wurde eine Pauschalwertberichtigung von T€ 7 von den Forderungen abgesetzt. Für konkrete Risiken wurden Einzelwertberichtigungen von T€ 46 abgesetzt. Der Rückgang der Forderungen resultiert unter anderem aus dem gestiegenen Anteil an Bewohnern mit Sozialhilfeträgeranteil. Der Sozialhilfeträger zahlt seine Anteile im Voraus.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten unter anderem Forderungen aus Rückvergütungen und Boni (T€ 20), Forderungen aus Erstattungen des Bundesamtes für den Zivildienst für das IV. Quartal 2009 (T€ 10) sowie Forderungen aus zugesagten Zuschüssen und Spenden (T€ 29).

Die **liquiden Mittel** betreffen Kassenbestände (T€ 6), Giroguthaben (T€ 740) sowie höher verzinsliche Anlagen (T€ 1.228).

Das **Eigenkapital** nahm durch den Jahresüberschuss um T€ 408 zu.

Die langfristigen **Rückstellungen** (T€ 60) betreffen Altersteilzeitverpflichtungen aus Zusagen bis zum Bilanzstichtag (T€ 25) und Archivierungskosten (T€ 35).

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten im langfristigen Bereich enthalten die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit länger als ein Jahr. Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt. Der Tilgungsanteil des Folgejahres ist unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Darlehen für den Neubau Betreutes Wohnen in Höhe von T€ 3.772 vereinbart, die mit dem Baufortschritt in einer Höhe von T€ 950 zur Auszahlung gelangten. Gleichzeitig wurde außerplanmäßig ein Darlehen in Höhe von T€ 856 auf Grund verschlechterter Konditionen vorzeitig getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Darlehensgebern im langfristigen Bereich enthalten ebenfalls die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit länger als ein Jahr. Die Tilgung der Darlehen erfolgte planmäßig.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Darlehensgebern enthalten ausschließlich den Tilgungsanteil der bestehenden Darlehen des Jahres 2010. Kontokorrentkredite bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 130 auf T€ 265 gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Verbindlichkeiten bezüglich des Neubaus der Wohnungen für das Betreute Wohnen und des Gebäudeteils für die Tagespflege.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen ein Darlehen der Stadt Hilden zur Zwischenfinanzierung eines im Berichtsjahr abgelösten Bankdarlehens.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen den Kapitaldienst für Darlehen (T€ 53), Verbindlichkeiten aus noch zu verwendenden Spenden/Zuschüssen für Investitionen (T€ 130), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen (T€ 96) und Kautionen (T€ 17). Die Zunahme der Verbindlichkeiten entfällt vornehmlich auf die noch zu verwendenden Spenden und auf Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** (T€ 143) enthält Rentenzahlungen für Januar 2010 und die durch den Kreis Mettmann für Januar 2010 zu zahlenden Leistungen.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	7.815.924,33	8.058.193,28	8.604.808,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.292.845,01	1.210.131,96	1.198.226,34
3. Materialaufwand	1.652.183,03	1.725.877,85	1.598.954,52
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	3.986.609,36	4.165.493,22	4.436.497,60
b. Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.080.695,51	1.145.756,80	1.203.487,70
5. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen	0,00	155.457,45	44.000,00
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	18.554,00	21.975,45	27.833,00
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Son- derposten/ Verbindlichkeiten	0,00	155.457,45	44.000,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände und Sachanlagen	452.253,20	408.256,98	438.146,06
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.576.303,12	1.654.405,09	1.614.422,53
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	7.520,33	4.013,28	1.020,05
11. Zinsen und ähnliche Erträge	9.523,20	23.082,08	22.061,81
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	119,07	4.107,75	27,93
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	186.359,80	180.275,44	156.273,98
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit	209.843,78	33.222,92	406.139,65
15. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	188,52	4.108,00	-2.181,85
16. Jahresüberschuss	209.655,26	29.114,92	408.321,50

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss von € 408.321,20 (Vorjahr: Jahresüberschuss € 29.114,91) ab. Das Ergebnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 379 verbessert.

Der Anstieg des Jahresergebnisses um T€ 379 resultiert im Wesentlichen aus einem um T€ 359 gestiegenen Betriebsergebnis, insbesondere bedingt durch eine Zunahme der Pflegegelderlöse. Den um T€ 441 gestiegenen betrieblichen Erträgen stehen höhere betriebliche Aufwendungen von lediglich T€ 82 gegenüber. Die Zunahme der betrieblichen Aufwendungen betrifft insbesondere den Personalbereich (T€ 329), während der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen niedriger ausfielen als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse ohne Investitionskostenanteile stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 501 oder 7,5 %. Die Zunahme resultiert vornehmlich aus Pflegesatzanhebungen zum 1. Januar 2009 im WPZ und zum 1. August 2009 im Seniorenzentrum sowie aus zum Teil erheblichen Verschiebungen in der Pflegestufenstruktur der Bewohner hin zu den Pflegestufen II und insbesondere Pflegestufe III im WPZ. Erstmals im Berichtsjahr wurden Erträge nach § 87b SGB XI aus Vergütungszuschlägen für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf erzielt.

Der Personalaufwand wird gegenüber dem Vorjahr um T€ 329 oder 6,2 % höher ausgewiesen. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus tariflichen Steigerungen zum 1. Januar 2009 um 2,8 % und einer Einmalzahlung von € 225 sowie dem um 2,6 Vollkräfte gestiegenen Personalbestand. Die Aufwendungen bezüglich der Veränderung der Rückstellungen im Zusammenhang mit Überstunden und Mehrarbeit sowie für Altersteilzeit verminderten sich im Berichtsjahr um T€ 18.

Der Rückgang der Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrifft vornehmlich die Lebensmittelaufwendungen, während für Wasser, Energie und Brennstoffe preisbedingt Mehraufwendungen zu verzeichnen waren.

Der Rückgang der Lebensmittelaufwendungen resultiert zum Teil aus rückläufigen Buffetlieferungen und niedrigeren Preisen. Darüber hinaus wurden organisatorische Maßnahmen getroffen, um den Einsatz von Lebensmitteln ökonomischer zu gestalten.

Der Rückgang der bezogenen Leistungen entfällt überwiegend auf die Hausreinigung (T€ -91), nachdem die Reinigung im Laufe des Jahres durch eigenes Personal übernommen wurde, und auf die Inanspruchnahme von Fremdpersonal im Bereich Pflege (T€ -138). Dem stehen erstmals höhere Aufwendungen für die Fremdreinigung von Wäsche (T€ 123) gegenüber.

Der Rückgang im Verwaltungsbedarf betrifft hauptsächlich geringere Aufwendungen für Werbung, Repräsentation und Personalbeschaffung. Die Betreuungsaufwendungen sanken, nachdem im Vorjahr teilweise durch Spenden finanzierte Freizeitmaßnahmen enthalten waren, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind. Bei den sonstigen Aufwendungen ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr mit T€ 71 Aufwendungen für das Coaching von Pflegepersonal im Rahmen der Qualitätssicherung für den Pflegebereich sowohl im SZ als auch im WPZ enthalten waren.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag wie im Vorjahr nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften erstellt, wobei spezifische Ausweis- und Gliederungsvorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) berücksichtigt wurden. Dies sind insbesondere die Position Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens in der Bilanz und die Positionen Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gliederungs- und Zuordnungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert übernommen, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss gewährleistet ist.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Ihre Anwendung beeinträchtigt nicht den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Lagebericht 2009

Die Gemeinnützige Seniorendienste "Stadt Hilden" GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Hilden. Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft als Einrichtung des Sozialwesens wird insbesondere verwirklicht durch zwei stationäre Pflege- und Betreuungseinrichtungen, den Besitz und die der Bewirtschaftung von Senioren- und Betreuten Wohnungen, die Durchführung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen für hilfebedürftige Senioren in Hilden sowie durch weitere soziale Maßnahmen der Alten- und Behindertenpflege und Betreuung.

Die Gesellschaft kam durch den Betrieb der Pflegeeinrichtung uneingeschränkt dieser Aufgabenstellung nach, indem sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Unterbringung, Versorgung, pflegerische und soziale Betreuung hilfsbedürftiger Menschen gewährleistet.

Allgemeine und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die demografische Entwicklung mit der steigenden Anzahl alter Menschen, die ein zunehmendes höheres Lebensalter erreichen, bilden einen Teil des Rahmens für die Arbeit der Gemeinnützigen Seniorendienste "Stadt Hilden" GmbH. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland, gekennzeichnet durch eine hohe Arbeitslosenquote, die Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes bei Berufstätigen, eine hohe Belastung der Bürger durch Steuern und Abgaben einerseits und andererseits die steigende Anzahl von Singleaushalten sowie die Tendenz zu kinderlosen bzw. kinderarmen Lebensgemeinschaften, beeinflussen darüber hinaus die Arbeit der GmbH.

Ein weiterer wesentlicher Faktor sind die sozialpolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erbringung von Pflegeleistungen zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund ergibt sich folgende Situation:

Der Anteil der Angehörigen, für die nicht nur die Qualität der zu erbringenden Dienstleistung für die Pflegebedürftigen, sondern auch der dafür zu zahlende Preis im Mittelpunkt der Entscheidung steht, wächst ständig. Die Sozialhilfeträger versuchen in allen Fällen von den zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen entsprechende Zahlungen einzufordern.

Weiterhin ist festzustellen, dass es wenig Verständnis für die gesetzliche Regelung gibt, dass erst das Vermögen für die Kosten der Pflege einzusetzen ist. Darüber hinaus gibt es wenig Akzeptanz im Hinblick auf die durchschnittliche Höhe der Heimkosten, entsprechende Informationen zur Personal- und damit kostenintensiven Arbeit konnten bisher nur wenig Einstellungsveränderung erwirken.

Die entsprechenden politischen Verlautbarungen die weitere Intensivierung der verbraucher-schutzorientierten gesetzlichen Vorgaben sowie die regelmäßige überregionale negative Berichterstattung über anscheinend oder tatsächlich festgestellt Qualitätsmängel in Alten- und Pflegeeinrichtungen wirken sich ebenfalls auf die Rahmenbedingungen für die Arbeit der GmbH aus.

Dass die Gemeinnützigen Seniorendienste "Stadt Hilden" GmbH trotzdem in der Gesamtwürdigung des Geschäftsjahres sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich positive Ergebnisse erreicht haben, ist als besonders erfreulich zu bewerten.

Die Branche „stationäre Altenpflege“ stellt sich als sehr uneinheitlich da. In den letzten Jahren hat sich der Anteil der Einrichtungen in privat-gewerblicher Trägerschaft zu Lasten der Wohlfahrtsverbände und anderer Gemeinnütziger Träger erhöht. Gründe dafür liegen unter anderem in den unterschiedlichen Kostenstrukturen bzw. der Umsetzung von tariflichen Bindungen.

Durch den im Landespflegegesetz geregelten Wegfall der Bedarfsberechnungen auf der kommunalen Ebene, sind Investoren im Grunde nach frei ihren Entscheidungen, inwieweit sie zusätzliche Heime und Heimplätze schaffen. Dies hat in den vergangenen drei bis vier Jahren zum zusätzlichen Bau von Heimplätzen in der Region geführt. Diese Entwicklung ist offensichtlich noch nicht abgeschlossen. Auf der anderen Seite ist allerdings immer wieder auch von vereinzelt Leerständen in Heimen in der Region zu hören.

Vor diesem Hintergrund ist die Konkurrenz in der Branche nach wie vor hoch und wird sich weiterhin auf hohem Niveau auswirken.

Die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2009 insbesondere wirksam durch die Durchführung von unangemeldeten Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) und die darauf folgende Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines notenbelegten Transparenzberichtes.

Dieses Verfahren ist mit den unterschiedlichsten Argumenten sehr umstritten. Während auf der einen Seite gesagt wird, dass die Noten nicht die tatsächliche Qualität in Alten- und Pflegeheimen abbilden und die Heime mit guten Noten zum Beispiel bei der Speiseversorgung schlechte Noten in der pflegerischen Qualität kompensieren können, bleibt auf der anderen Seite festzustellen, dass die Gewichtung des Vorhandenseins von Dokumenten, Konzepten, Checklisten etc. sehr hoch ist und die tatsächliche Pflegequalität, die sich im Ergebnis am Bewohner abzeichnet, nicht adäquat berücksichtigt wird. Dementsprechend gab es viele unterschiedliche Sozialgerichtsurteile zur Veröffentlichung dieser Transparenzberichte. In Nordrhein-Westfalen hat sich das Landessozialgericht als nächste Instanz für die Veröffentlichung entsprechender Berichte entschieden.

Diese quer durch alle Beteiligten ziehende Diskussion führt dazu, dass bereits vor Abschluss des ersten Überprüfungsverfahrens aller Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland über die Veränderung dieses Verfahrens verhandelt wird. Es ist zu erwarten, dass die Anforderungen an die Einrichtungen weiterhin erhöht werden und der Druck auf die Beschäftigten damit tendenziell weiterhin steigt.

In der Bevölkerung bzw. bei den Nachfragern nach Heimplätzen wurden die erzielten Ergebnisse der Qualitätsprüfungen interessiert zur Kenntnis genommen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2009 wird vom Betrieb von zwei Heimen sowie der Vermietung der Seniorenwohnungen und der Betreuten Wohnungen gekennzeichnet. Dazu bieten die Gemeinnützigen Seniorendienste „Stadt Hilden“ GmbH hauswirtschaftliche Dienstleistungen für hilfebedürftige Hildener Senioren an. Durch die finanzielle Unterstützung einer Hildener Stiftung, der Stadt Hilden, sowie einen Eigenanteil des Trägers, kann ein günstiger Preis für die Abnahme dieser Leistungen berechnet werden. Mit dieser Dienstleistung ergänzt die GmbH das Angebot für Hildener Bürger und trägt aber auch dazu bei, frühzeitige Heimaufnahmen zu verhindern, bzw. zumindest

zu verzögern. Darüber hinaus wird durch diese Dienstleistung neben anderen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketing die Kundenbindung verstärkt.

Die im Jahr 2009 begonnenen Bautätigkeiten für eine neue Tagespflegeeinrichtung, einen neuen Fest- und Konferenzsaal sowie für 28 Betreute Wohnungen, auf dem eigenen Gelände auf dem Fliederweg, werden im Oktober 2010 abgeschlossen.

Die Betreuten Wohnungen an der Hummelsterstraße sind nach wie vor zu 100 % vermietet. Für dieses Segment gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage potentieller Mieter. Auch die Seniorenwohnungen am Erika- und Fliederweg sind vollständig vermietet und gut nachgefragt.

Leistungsbereich

Im Rahmen der neuen Pflegegesetzgebung wurden sowohl das Wohn- und Pflegezentrum „Stadt Hilden“ als auch das Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ unangemeldet durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im Hinblick auf die Qualität der Dienstleistungen überprüft. Im Ergebnis hat das Wohn- und Pflegezentrum mit einer Durchschnittsnote von 1,7 und das Seniorenzentrum mit einer Durchschnittsnote von 1,6 abgeschnitten. Der Landesdurchschnitt aller bisher überprüften Einrichtungen liegt bei 2,2

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde eine Kundenbefragung (Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter) durch die Unternehmensberatung Olav Sehlbach durchgeführt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur selbstbewusste Einrichtungen, die von einer guten Qualität ihrer Leistungen ausgehen, solche Befragungen in Auftrag geben. Trotz dieser positiven Vorauswahl wurden beide Häuser mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis bewertet.

Die positiv bewertete Leistungserbringung ist offensichtlich eine der Grundlagen für die guten Belegungs- und Auslastungssituation.

Ergebnislage, Vermögens- und Finanzlage

In beiden Häusern werden insgesamt 218 Plätze zur Verfügung gestellt (Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ 125 Plätze, Wohn- und Pflegezentrum „Stadt Hilden“ 93 Plätze). Der durchschnittliche Auslastungsgrad im Seniorenzentrum lag in 2009 bei 100,5 %, im Wohn- und Pflegezentrum bei 99,7 %. Der Gesamtauslastungsgrad wurde auf 100,0 % bzw. 79.679 Pflage tage, zu 2008 99,8 % bzw. 79.624 Pflage tage, gesteigert. Die Zahl der Vollkräfte wurde leicht um 2,6 Stellen gesteigert. Die Zahl der Zivildienstleistenden, Praktikanten und Auszubildenden ging sehr leicht um 0,5 zurück.

Die Umsatzerlöse konnten um 7,5% auf 7.204.000 € gesteigert werden. Dem liegen gute Ergebnisse des Pflegestufenmanagements und einer entsprechenden steigenden Anzahl von Pflegestufe 3-Einstufungen zu Grunde.

Im besonders kostenintensiven Einkauf von Lebensmitteln hat die GmbH die Zusammenarbeit zur PEG, einer branchenspezifischen Einkaufsgenossenschaft, intensiviert. Durch eine Erweiterung des Einkaufsvolumens dieser Genossenschaft und eine vertragliche Bindung der GmbH an die PEG konnten deutlich bessere Einkaufspreise erzielt werden.

Die Menüauswahl für die Bewohner der Einrichtungen wurde auf Vorab-Bestellungen umgestellt, auch mit dieser Maßnahme konnten Einsparungen im Lebensmittelbereich erzielt werden.

Die in 2009 vorgenommene Umstellung von der Fremdreinigung auf einen eigenen Hauswirtschaftlichen Dienst und die Fremdvergabe der Wäsche, statt hier in der hauseigenen Wäscherei zu waschen, konnte kostenneutral durchgeführt werden.

Im Jahresergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von 408.000 € festgestellt. Dieser ist als positiv zu bewerten.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist auch entsprechend dem aktuellen Jahresergebnis weiterhin zufriedenstellend. Als wesentlicher wirtschaftlicher Faktor gilt nach wie vor die Vollbelegung beider stationärer Pflegeeinrichtungen, die in der Branche und in der Region als überdurchschnittlich zu bewerten ist.

Das Anlagevermögen wurde von dem Hintergrund der getätigten Baumaßnahmen um 975.000 € auf 9.255.000 € gesteigert.

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag jedoch eine Unterdeckung von 164 T€ (Vorjahr: Überdeckung 647 T€ aus, die aber lediglich aus einer vorübergehenden Zwischenfinanzierung eines abgelösten langfristigen Darlehens durch kurzfristige Mittel resultiert.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31.12.2009 und auch zum Zeitpunkt der Berichterstattung war jederzeit gegeben.

Grundlage dabei ist der, auch durch unangemeldete Prüfungen und durch die Ergebnisse der Kundenbefragung, nach wie vor gute Ruf beider Einrichtungen. Daneben spielt auch die Anbindung und die enge Zusammenarbeit mit dem Eigentümer der Gesellschaft, der „Stadt Hilden“ eine Rolle. Darüber hinaus werden regelmäßige Maßnahmen im Rahmen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt, um diese positive Gesamtsituation zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Chancen und Risiken

Die Chancen der Gesellschaft können vorsichtig als zufriedenstellend bezeichnet werden. Beide Pflegeeinrichtungen haben eine gute Entwicklung genommen und sind im Markt sehr gut etabliert. Die Umsetzung der Bauprojekte, Tagespflege und Betreutes Wohnen ab 01.10.2010, wird zukünftig weiter helfen, die wirtschaftliche Situation stabil zu halten und sich auf dem Markt durchzusetzen, bzw. zukünftige Kunden an die Dienste der GmbH zu binden. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Mieter der 28 Betreuten Wohnungen zunehmend von den Möglichkeiten sowohl des neuen Fest- und Konferenzsaals Gebrauch machen sowie die gastronomischen Angebote des Cafés in Anspruch nehmen werden.

Ein Risiko entwickelt sich durch die zunehmend schwieriger werdende Gewinnung von kompetenten Fachkräften für den Pflegebereich. Ganz offensichtlich werden landesweit deutlich zu wenig nachrückende Pflegefachkräfte ausgebildet. Die von der Agentur für Arbeit angebotenen arbeitslosen Fachkräfte sind überwiegend entweder qualitativ nicht geeignet oder haben weitgehende Einschränkungen im Gesundheitsbereich bzw. der zeitlichen Einsetzbarkeit.

Prognose

Im Jahr 2010 soll durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für Mitarbeiter die Attraktivität der Gesellschaft als Arbeitgeber erhöht werden. Die dazu notwendigen Analysen der entsprechenden Daten werden zurzeit für das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung der AOK erhoben. Sollte damit das Problem des Fachkräftemangels besser zu beheben sein, kann die zukünftige Situation der Gemeinnützigen Seniorendienste „Stadt Hilden“ GmbH als zufriedenstellend bewertet werden.

Die zuletzt im Bau befindlichen Projekte „Tagespflege“ sowie „Betreutes Wohnen“ werden nach ihrer erfolgreichen Implementierung voraussichtlich zum Erfolg der Gesellschaft beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem leichten Überschuss gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Berichtspflichtige Vorgänge dieser Art nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Ausblick 2010

(siehe Lagebericht)

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
keine	-

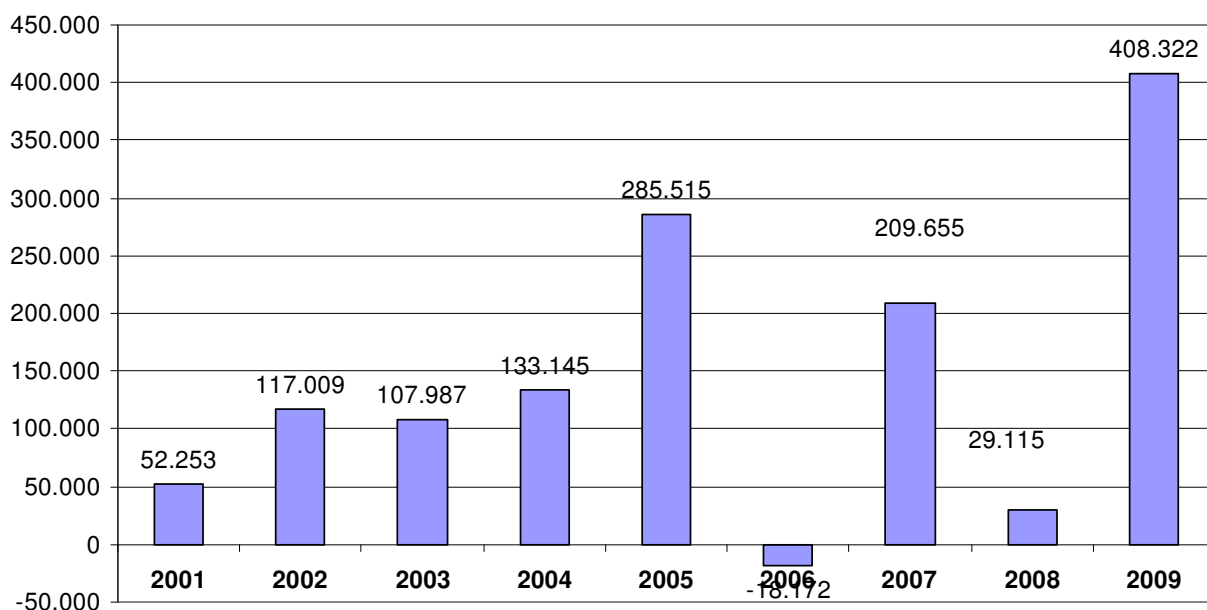
Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft als Einrichtung des Sozialwesens wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtung.

Finanzplanung für die Jahre 2010 - 2014

Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
Mittelherkunft					
Jahresüberschuss	369,5	145,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	457,8	544,2	521,1	484,9	459,5
Auflösung Sonderposten	27,4	34,4	30,0	27,0	23,0
Erh./Verm. Rückstellung	-114,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	740,6	723,6	551,1	511,9	482,5
Veränderung kurzfristiges Vermögen (Verbindlichkeiten, Forderungen, Be- stände)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditaufnahmen	735,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung, Fördermittel	116,6	58,0	0,0	0,0	0,0
Summe	1.592,3	781,6	551,1	511,9	482,5
Mittelverwendung					
Anlagevermögen					
Kauf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung					
Neubauten	3.392,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Erneuerung (Modernisierung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erweiterung (Umbauten)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführungen AV	-116,6	-58,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge AV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	3.275,5	-58,0	0,0	0,0	0,0
Tilgung	354,7	182,1	231,1	292,5	0,0
Finanzanlagen (Invest/Abgänge)	7,0	4,5	-12,0	-10,0	0,0
Veränderung flüssige Mittel	-2.044,9	653,0	331,9	229,4	482,5
Summe	1.592,3	781,6	551,1	511,9	482,5

Jahresergebnisse Seniorenzentrum



Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz der Gesellschaft	Elberfelder Straße 81, 40822 Mettmann		
Beteiligungsverhältnisse	• Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG 75 % • Kreis Mettmann 6,2 % • Stadt Ratingen 3,7 % • Beteiligungs-Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH 3,6 % • Stadt Hilden 2,2 % • Stadt Langenfeld 2,1 % • Stadt Erkrath 1,9 % • Stadt Monheim 1,7 % • Stadt Mettmann 1,5 % • Stadt Heiligenhaus 1,2 % • Stadt Wülfrath 0,9 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben: • die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen; • dem Vertragspartner die zur Wahrung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen; • für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen; • Hörfunkwerbung zu verbreiten Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 03. September 2002		
Kommanditkapital	EUR 520.000,00		
Geschäftsführer	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann		
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Hilden: 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	3	2,5	3

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.044,64 € wurde unter Berücksichtigung der Vorabvergütung von 53.722,32 € den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlage (Hilden = 2,2 %) auf ihre Verlustkonten übertragen. Das Verlustkonto der Stadt Hilden erhöht sich damit auf einen Betrag von 8.125,72 €.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Stadt Hilden Holding GmbH

Sitz der Gesellschaft	Fritz-Gressard-Platz 1, 40721 Hilden - <i>Vormals Stadthalle Hilden GmbH</i> -
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Stadthalle und anderer Hallenbetriebe einschließlich Nebenanlagen, von Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes sowie die Durchführung von Messen und Ausstellungen und der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Die Stadt Hilden Holding GmbH ist mit 50,1 % an der Stadtwerke Hilden GmbH beteiligt.
Gründungsdatum	04.03.1978
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 13.10.2008
Gesellschaftskapital	2.000.000,00 €
Geschäftsführer	Heinrich Klausgrete, Kämmerer der Stadt Hilden
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Hilden (Bürgermeister)
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder: Birgit Alkenings Klaus-Dieter Bartel Thorsten Brehmer Uwe Gramminger Werner Horzella Lothar Kaltenborn Rudolf Joseph Rolf Mayr Rainer Schlottmann Jürgen Scholz Patrick Strösser Bürgermeister Horst Thiele Angelika Urban Udo Weinrich Beratendes Mitglied: Dr. Heimo Haupt
Anzahl der Mitarbeiter	Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Geschäftsführer und einem Prokuristen kein eigenes Personal.

Bilanzwerte

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
	€	€	€
A. Anlagevermögen	3.561.426,56	36.571.210,34	38.609.485,62
I. Immaterielle Vermögensgegenstände – Konzessionen	556,00	4,50	2,00
II. Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	3.556.734,56	3.395.245,34	3.233.756,12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.136,00	5.652,50	5.019,50
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	8.170.308,00	8.370.708,00
Ausleihungen an verbund. Unternehmen	0,00	0,00	2.000.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	25.000.000,00	25.000.000,00
B. Umlaufvermögen	321.890,36	21.996.588,37	21.909.421,22
I. Vorräte	1.645,34	1.152,16	2.495,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.958,02	192.940,19	916.392,36
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	196.287,00	21.802.496,02	20.990.533,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.582,02	3.998,24	2.674,51
Summe AKTIVA	3.885.898,94	58.571.796,95	60.521.581,35

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
	€	€	€
A. Eigenkapital	1.882.777,66	56.792.801,56	58.833.902,99
I. Gezeichnetes Kapital	1.999.151,26	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	827.066,40	16.178.559,05	16.199.040,81
III. Bilanzgewinn/ -verlust	-943.440,00	38.614.242,51	40.634.862,18
B. Rückstellungen	28.064,00	69.691,26	126.094,57
C. Verbindlichkeiten	1.975.057,28	1.709.304,13	1.561.583,79
Summe PASSIVA	3.885.898,94	58.571.796,95	60.521.581,35

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	91,7	62,4	63,8
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	8,3	37,6	36,2

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	48,5	97,0	97,2
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	51,5	3,0	2,8

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-209,4	6.752,3	8.530,29
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	-50,1	68,0	69,1

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist nachfolgender Darstellung zu entnehmen:

	Anschaffungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Stand 31.12.08 €	Stand 31.12.09 €	Stand 31.12.08 €	Stand 31.12.09 €	Stand 31.12.09 €	Stand 31.12.08 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen	29.505,58	3.984,96	29.501,08	3.982,96	2,00	4,50
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	8.321.013,57	8.321.013,57	4.925.768,23	5.087.257,45	3.233.756,12	3.395.245,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.537.362,22	1.537.228,49	1.531.709,72	1.532.208,99	5.019,50	5.652,50
Summe Sachanlagen	9.858.375,79	9.858.242,06	6.457.477,95	6.619.466,44	3.238.775,62	3.400.897,84
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.170.308,00	8.370.708,00	0,00	0,00	8.370.708,00	8.170.308,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.000.000,00	25.000.000,00	0,00	0,00	25.000.000,00	25.000.000,00
Summe Finanzanlagen	33.170.308,00	35.370.708,00	0,00	0,00	35.370.708,00	33.170.308,00
Gesamtsumme	43.058.189,37	45.232.935,02	6.486.979,03	6.623.449,40	38.609.485,62	36.571.210,34

Die Stadt Hilden Holding GmbH hält einen Anteil von 50,1 % am Stammkapital der Stadtwerke Hilden GmbH, bei einem Stammkapital in Höhe von 6.020.000,00 € entspricht dies einem Betrag in Höhe von 3.016.020,00 €. Die Angaben der Stadtwerke Hilden GmbH zum 31.12.2008:

Eigenkapital	18.179.056,22 €
Jahresüberschuss	1.627.226,40 €

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Darlehenszinsforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 15.000,00 €.

Das Stammkapital beträgt 2.000.000,00 €.

Die im Konsortialvertrag festgelegten Kostenübernahmen (für 2009: 200.400,00 €) der Stadtwerke Düsseldorf zugunsten der Stadtwerke Hilden GmbH im Zusammenhang mit dem in 2008 erfolgten Erwerb des 49,9 %-Anteils, führten zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 20.481,76 €, entsprechend anteilig des durch die Stadt Hilden verkauften Anteils von 5,1 %. Damit ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Kapitalrücklage von 16.199.040,81 €.

Gem. Gesellschafterbeschluss vom 18.06.2009 wurde der Bilanzgewinn von 2008 in Höhe von 38.614.242,51 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und für ausstehende Rechnungen.

Erläuterungen zu den **Verbindlichkeiten**

	Gesamtbetrag 31.12.2009 €	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr T€
		Bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	Mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.352.717,67	189.012,44	776.817,06	386.888,17	182
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.078,35	107.078,35	0,00	0,00	83
Sonstige Verbindlichkeiten	101.787,77	1.787,77	0,00	100.000,00	1
	1.561.583,79	297.878,56	776.817,06	486.888,17	266

Die Bankverbindlichkeiten sind durch eine Bürgschaft der Stadt Hilden gesichert.

Von den **Umsätzen** entfallen auf:

Erlöse aus Vermietung und Durchführungen von Veranstaltungen	362.402,47 €
Erlöse aus Gastronomie	113.957,06 €
	476.359,53 €

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	450.513,00	571.864,49	476.359,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	739,35	5.242,84	18.092,08
3. Materialaufwand	39.336,61	37.934,46	27.697,98
4. Personalaufwand			
Davon a) Löhne und Gehälter	4.800,00	6.800,00	9.600,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	968,54	985,25	998,70
5. Abschreibungen	167.258,22	165.274,21	163.492,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.070.348,80	1.345.672,42	1.271.601,37
7. Erträge aus Beteiligungen		39.199.016,00	920.186,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.916,02	563.228,84	2.242.433,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.871,76	74.224,72	66.137,02
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-909.415,56	38.708.461,11	2.117.543,51
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	61.704,81	62.636,00
12. Sonstige Steuern	34.024,44	32.513,79	34.287,84
13. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-943.440,00	38.614.242,51	2.020.619,67

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
keine	-

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ergebnisse des Jahres/ Lagebericht 2009

Unternehmensgegenstand der Stadt Hilden Holding GmbH (SHH) ist, seit dem 01.08.2008, der Betrieb der Stadthalle in Hilden und der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Organisatorisch und personell sind die Aufgabenbereiche Verwalten der Beteiligungen (Verwaltung) und Betrieb der Stadthalle (Halle) strikt getrennt und werden daher auch im Lagebericht getrennt dargestellt.

Zur geschäftlichen Lage des Bereichs Verwaltung:

Aufgrund der im Dezember 2008 noch „relativ“ guten Zinssituation sind Festgeldanlagen und Schuldscheindarlehen abgeschlossen worden. Die Mindestverzinsung bei den Festgeldanlagen beträgt dabei 4,1 % und ist vor dem Hintergrund der aktuellen Zinssituation auf den Märkten als ausgesprochen gut zu bezeichnen und sichert der Gesellschaft eine stabile Zinsertragssituation. In den kommenden Jahren kann mit jährlichen Zinserträgen von rd. 2,0 Mio. € gerechnet werden. Mit diesen Zinserträgen ist die Gesellschaft in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Weil die Gesellschaft lediglich einen nebenamtlichen Geschäftsführer und einen nebenamtlichen Prokuristen beschäftigt und sonstige Aufwendungen so gut wie nicht anfallen, liegt in diesem Bereich sonst kein Risiko.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die die Lage der Gesellschaft anders beurteilen müssten, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Zur geschäftlichen Lage des Bereichs Halle:

Die geschäftliche Lage der Stadthalle in Hilden definiert sich über den mit der Alzer Projectmanagement GmbH abgeschlossenen Betriebsführungsvertrag vom 12.12.1994 und der Änderungsvereinbarungen vom 11.12.1997, 12.12.2002, 08.07.2005 und 03.09.2008. Hierin ist insbesondere geregelt, dass Alzer Projectmanagement GmbH die mit dem laufenden Geschäftsbetrieb der Stadthalle in Hilden verbundenen laufenden Geschäfte besorgt.

Der im Vertrag vom 03.09.2008 bis zum Jahr 2012 festgeschriebene Betriebskostenzuschuss der Verwaltung der Stadt Hilden Holding GmbH beläuft sich auf 700.000 € pro Jahr. Für das Jahr 2013 erhöht sich der Betriebskostenzuschuss prozentual um die Erhöhung des Verbraucherpreisindex für Deutschland im Zeitraum vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2012. Ab dem Jahr 2014 bis zur Beendigung des Betriebsführungsvertrages zum 31.12.2019 erhöht sich der jährliche Zuschuss prozentual um die Erhöhung des Verbraucherpreisindex des Vorjahres gegenüber dem Verbraucherpreisindex des dem Vorjahr vorausgehenden Jahres. Hinzu kommen die Zahlungen der Verwaltung für die Buchhaltung der Verwaltung und die Darlehensannuitäten, so dass die Zahlungsfähigkeit des Bereichs Halle gesichert ist. Aus diesem Grund bestehen für die Verwaltung der Stadt Hilden Holding bis zum Jahr 2019 planbare Ergebnisgrößen.

Die Alzer Projectmanagement GmbH sichert ein Erreichen des aus dem Finanzbedarf resultierenden Jahresergebnisses durch rechtzeitige Zuführung liquider Mittel auf jeden Fall zu. Unter Berücksichtigung des Schuldendienstes ergibt sich für das Jahr 2009 folgendes von der Alzer Projectmanagement GmbH zu garantierendes Jahresergebnis für den Bereich Halle der Stadt Hilden Holding entsprechenden der Anlage zum Betriebsführungsvertrag:

	€
Betriebskostenzuschuss lt. Vertrag	700.000,00
zzgl. Abschreibungen auf Anschaffungen vor Vertragsabschluss	161.500,00
zzgl. Zinsaufwand im Jahr 2009 lt. Vertragsanlage	66.137,00
zzgl. Aufwendungsübernahme für die Buchhaltung	5.042,02
SUMME	932.679,02

Der im Jahr 2009 garantierte Fehlbetrag wurde von der Alzer Projectmanagement GmbH vertragsgemäß erreicht.

Sonstiges:

1. Die Halle war an 91 Tagen belegt, gegenüber 110 Tagen im Vorjahr. Dementsprechend gingen die Umsatzerlöse um 95,5 T€ (-16,7 %) auf 476,4 T€ zurück.
2. Die Alzer Projectmanagement GmbH führte liquide Mittel in Höhe von 139,4 T€ der Stadthalle zu. Die Zahlungsfähigkeit des Bereichs Halle war in 2009 jederzeit gegeben.
3. Die Personalkosten in Höhe von 5.798,70,25 € beziffern die Aufwendungen für den Prokuristen. Der Bereich Halle beschäftigt darüber hinaus kein eigenes Personal.
4. Es wurde ein Unterhaltsaufwand in Höhe von 13,9 T€ geleistet. Der Bereich Verwaltung übernahm Unterhaltsaufwendungen an der Stadthalle in Höhe von 83,3 T€.
5. Die Alzer Projectmanagement GmbH hatte im Geschäftsjahr 2009 ihren Firmensitz für den Bereich Europa vertragsgemäß in Hilden.

Wegen des bis 2019 laufenden Betriebsführungsvertrages bestehen nennenswerte Chancen und Risiken für den Bereich Halle nicht. Die Alzer Projectmanagement GmbH garantiert bis 2019 feststehende Jahresergebnisse. Unter der Voraussetzung der planmäßigen Zuführung liquider Mittel durch den Bereich Verwaltung gem. Betriebsführungsvertrag ist die Liquidität gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2010 ist von einem Erreichen des garantierten Ergebnisses in Höhe von 924 T€ auszugehen. Die weiteren garantierten Ergebnisse bis zum Ende des Betriebsführungsvertrages in der Fassung vom 08.07.2005 und der Änderungsvereinbarung vom 23.09.2008 betragen in 2011 915 T€, in 2012 906 T€.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Finanzplanung für die Jahr 2011 - 2014

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Verlust der Stadthalle Hilden	915.262	884.778	871.990	896.040
abzgl. Abschreibung	161.500	161.500	161.500	161.500
abzgl. Zinsaufwand	48.720	18.237	5.448	762
zzgl. Schuldendienst	238.881	134.354	99.511	66.092
zzgl. Ablösung Darlehen	0	705.807	0	0
Finanzbedarf der Stadthalle Hilden	943.923	1545.202	804.553	799.870
Ergebnis der Verwaltung SHH GmbH	1.875.500	1.674.700	1.562.234	1.008.900
abzgl. Finanzbedarf der Stadthalle Hilden	943.923	1.545.202	804.553	799.870
abzgl. Ausschüttung an den Gesellschafter	385.000	200.000	235.000	100.000
Liquiditätszuwachs der SHH GmbH	1.316.577	329.498	992.681	309.030

Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH

Sitz der Gesellschaft	Johann-Vaillant-Straße 8, 40721 Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Hilden 100 %		
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Einrichtung und der Betrieb von Einrichtungen, die der Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben dienen. Dazu zählen insbesondere die berufliche Ausbildung sowie die begleitende sozialpädagogische Betreuung. Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die aktuellen Projekte: • Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) für Auszubildende in betrieblicher Ausbildung; • Außerbetriebliche Ausbildung – BaE; • „für aktiv“ – Beschäftigung & Qualifizierung für ALG 2 Empfänger/innen; • SAB – Schule, Ausbildung, Beruf (Orientierung/ Vermittlungshilfen); • SH – Service – Beschäftigung & Qualifizierung für ALG 2 Empfänger/innen		
Gründungsdatum	02. 10. 1985		
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 04. 11. 2002		
Gesellschaftskapital	EUR 26.000,00		
Geschäftsführer	Olaf Schüren		
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Hilden: Bürgermeister Horst Thiele		
Aufsichtsrat	Ordentliche Mitglieder Helga Achterwinter Christoph Bosbach Roland Büttner Beigeordneter Reinhard Gatzke Sabine Kittel Gabriele Lewe Hans-Jürgen Niederquell Martina Reuter Martin Schulte Hans-Jürgen Weber Beratende Mitglieder: Friedhelm Burchartz Marion Buschmann		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	24	28	28

Bilanz zum...

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen	43.117,00	36.887,00	38.035,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.445,00	4.258,00	547,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
Technische Anlagen und Maschinen	2.587,00	1.391,00	451,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.085,00	31.238,00	37.037,00
B. Umlaufvermögen	342.763,18	354.326,44	364.797,14
I. Forderungen und sonstige Vermögens- Gegenstände	87.958,18	154.366,21	111.494,73
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	254.778,00	199.960,23	253.302,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	950,00	950,00	950,00
Summe AKTIVA	386.803,18	392.163,44	403.782,14

PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital	281.091,98	274.757,41	316.171,17
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage/Gewinnrücklage	160.000,00	160.000,00	160.000,00
III. Gewinnvortrag	10.142,77	95.091,98	88.757,41
IV. Bilanzgewinn/Jahresfehlbetrag	84.949,21	-6.334,57	41.413,76
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	2.620,00	1.391,00	450,00
C. Rückstellungen	40.100,00	35.800,00	44.500,00
D. Verbindlichkeiten	62.991,20	80.215,03	42.660,97
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe PASSIVA	386.803,18	392.163,44	403.782,14

Kennzahlen %

Vermögenslage:

Anlagenintensität (Anlagevermögen : Bilanzsumme * 100)	8,9	9,4	9,4
Umlaufintensität (Umlaufvermögen : Bilanzsumme * 100)	91,1	90,4	90,3

Finanzlage:

Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme * 100)	72,7	70,1	78,3
Fremdkapitalquote (Fremdkapital : Bilanzsumme * 100)	27,3	29,9	21,7

Ertragslage:

Umsatzrentabilität (Gewinn/ Verlust : Umsatz * 100)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität (Gewinn/ Verlust : Eigenkapital * 100)	30,2	-2,3	13,1

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Bilanz 2009

Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Überstundenvergütungen der Mitarbeiter, Beratungs- und Prüfungskosten, Reparaturkosten, Archivierungskosten und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Verbindlichkeiten aus Steuern	18.258,46	16.095,45
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.364,06	5.246,50
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	11.057,92	48.037,04
Summe	35.234,87	69.378,99

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.

	2007 €	2008 €	2009 €
1. Zuschüsse	1.830.798,58	1.856.203,03	2.013.535,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	55.382,75	57.274,34	59.693,55
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.195.275,27	1.297.639,34	1.346.275,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung und für Unterstützung	353.706,02	388.293,27	410.340,52
4. Abschreibungen	25.019,09	14.638,15	15.364,21
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	232.639,30	227.095,16	262.268,90
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.392,87	8.483,29	3.012,99
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.934,52	-5.755,26	41.993,07
8. Sonstige Steuern	985,31	579,31	579,31
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	84.949,21	-6.334,57	41.413,76

Besondere Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Die **erhaltenen Zuschüsse** wurden von verschiedenen öffentlichen Institutionen zur Durchführung von beruflichen Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen gewährt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen in Höhe von 941,00 € (im Vorjahr: 1.229,00 €) enthalten.

In der Position **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 67.143,45 € (im Vorjahr 66.551,80 €) enthalten.

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2009

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss ist gleichwohl nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

	2009 €
Produkt: 060107, Konto: 531520 „Aufwendungen für Zuschüsse Gem. Jugendwerkstatt Hilden GmbH“	246.600,00

Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich gemeinnützig und mildtätig. Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in dem Gesellschaftsvertrag genannten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendung aus Mitteln der Gesellschaft.

Etwaige Gewinne dürfen nur für den Gegenstand der Gesellschaft verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Die Einlagen der Gesellschafter werden nicht verzinst oder in irgendeiner Weise begünstigt.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Ereignisse des Jahres/ Lagebericht 2009

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und der Geschäftsergebnisse

Unter dem Eindruck der teilweise deutlichen konjunkturellen Einbrüche im vergangenen Jahr sind die Aussichten auf 2010 ambivalent. Die Anzahl der Arbeitslosen wird aufgrund der Wirtschaftskrise 2010 – nach Ansicht der örtlichen ARGE – im Kreis Mettmann noch weiter ansteigen. Inwieweit das Auswirkungen auf die anzubietenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen haben wird, bleibt abzuwarten. Das Einkaufsverhalten der Arbeitsagenturen und ARGEN über öffentliche Ausschreibungen macht es Bildungsträgern, die tariflich entlohnen, nach wie vor schwer, ihre Position am Bildungsmarkt zu behaupten.

Die Angebotsbreite der GJwH GmbH in 2009 umfasste im Wesentlichen, wie in den Vorjahren, die Durchführung öffentlicher Ausschreibungen (außerbetriebliche Berufsausbildung und ausbildungsbegleitende Hilfen), sowie das Angebot zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und einer Maßnahme zur vertieften Berufsorientierung. Die Ausschreibung des Projektes abH gewann die GJwH GmbH erneut.

Im Jahre 2009 bildeten folgende Bereiche die Schwerpunkte der Förderarbeit der GJwH GmbH:

- **abH**, ausbildungsbegleitende Hilfen, gem. § 240 SGB III
- **BaE**, Berufsausbildung in außerbetriebliche Einrichtung, gem. § 242 SGB III
- **„für aktiv“**, Beschäftigung & Qualifizierung, gem. § 16 SGB II/ dezentral
- **SAB**, Schule-Ausbildung-Beruf (gem. § 33 SGB III)
- **SH-Service**, Beschäftigung & Qualifizierung gem. § 16 SGB II

Der regressiven Refinanzierung der Projekte „für aktiv“ und SH-Service wurde durch Anpassung der Wochenarbeitszeiten unserer diesbezüglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegengewirkt. Aufgrund der eingegangenen Spenden war es möglich, außerplanmäßige Investitionen im Rahmen der Förderarbeit ohne Risiko für die Gesellschaft zu realisieren. Über die Arbeitsleistung und die Erfolge in den einzelnen Projekten wurden die zuständigen Gremien der Gesellschaft umfassend informiert. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Herr Bürgermeister Horst Thiele. Das Ratsmitglied Herr Heinz-Georg Wingartz war Vorsitzender des Aufsichtsrates der GJwH GmbH. Ihm folgte im Dezember Frau Sabine Kittel als neue Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Herr Olaf Schüren ist alleiniger Geschäftsführer der GJwH GmbH. Seine finanziellen Mittel erhielt der Betrieb – wie in den Jahren zuvor – im Wesentlichen von der Agentur für Arbeit und der ARGE „ME-aktiv“ (gem. den diversen Förderrichtlinien), die die Kosten des betreuenden Personals weitgehend übernahm. Die Stadt Hilden als Alleingesellschafterin der GJwH GmbH trug im Jahre 2009 mit 246.600 € zum Betrieb der GJwH bei.

Die Stadt Haan erstattete die nicht refinanzierten Kosten für zur Verfügung gestellte Förderplätze in BaE für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stadt Haan.

Die Erlöse der Gesellschaft betrugen im Jahr 2009 2.079.229 €. Die Erhöhung der Erlöse erklärt sich im Wesentlichen durch die ausgeschriebenen Platzkontingente der verschiedenen Maßnahmen, hauptsächlich im Bereich Ausbildung.

Die Lage des Unternehmens

Vermögens- und Finanzlage

Die GJwH ist vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützig anerkannt; Körperschaftssteuer ist deshalb nicht anzusetzen. Darüber hinaus entfällt im Jahr 2009 der Vorsteuerabzug gem. § 15 Umsatzsteuergesetz. Nach wie vor erfüllt die Gesellschaft den Gegenstand der Errichtung und des Betriebes von Einrichtungen, die der Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener in das Arbeitsleben dienen.

In der Gesamtleistung gelang es der Gesellschaft nicht, zum Ende des Geschäftsjahres 2009, ein positives Bilanzergebnis vorzuweisen. Die im Wirtschaftsplan 2009 kalkulierte Einnahme- und Ausgabesituation änderte sich zu Gunsten der Einnahmen. Wobei den Mehreinnahmen auch Mehrausgaben – im Wesentlichen Personalkosten – gegenüberstanden.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen, die Kapitalstruktur ist nach wie vor ausgewogen. Auch im Verlauf des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über eine sehr gute, ausreichende Liquidität. Die Geschäftsführung ist bestrebt, in jedem Fall eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, um den regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zu Liquiditätsengpässen ist es im Jahre 2009 nicht gekommen. Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2009, 364.797 €. Zum Ende des Jahres 2009 beschäftigte die GJwH 28 Vollzeit- bzw. Teilzeitkräfte zur Durchführung der genannten Projekte. Die Gesellschaft beschäftigt weiterhin keine Honorarkräfte. In den Projekten werden derzeit ca. 220 TN als Vollzeit- oder Teilzeitkräfte beschäftigt, beschult oder qualifiziert. Darüber hinaus befanden sich ca. 250 Schülerinnen und Schüler in Betreuung der SAB.

Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage ist den vorangegangenen Absätzen zu entnehmen. Die Geschäftsführung bewertet die Gesamtvermögens- und Ertragslage als geordnet und den Umständen entsprechend, als solide. Einnahmeverluste durch nichtsteuerbare Fehlbelegungen von Teilnehmerplätzen konnte die Gesellschaft durch flankierende Maßnahmen neutralisieren. Die maßgeblichen Einflussfaktoren waren die anerkannten Qualitätsstandards der durchgeführten Projekte, zum anderen der Aufbau flankierender Finanzierungen, zur Absicherung bestehender Projekte.

Die Arbeit der GJwH GmbH wird von den Geldgebern nach wie vor als qualitativ hochwertig eingestuft. Das belegen u. a. die Ergebnisse der Prüfungen des Wintersemesters 09/10 (Erfolgsquote: abH 90 %, BaE- Lager 90 %, BaE-Metall 100 %). Bei der Ausschreibung im Jahr 2009 (abH

72 Plätze) hat die GJwH abermals den Zuschlag bekommen, trotz der Konkurrenz privater Anbieter. Wir konnten unser Platzkontingent in allen Bereichen stabil halten bzw. ausweiten. Das verdeutlicht, dass die GJwH weiterhin Chancen hat, am Markt zu bestehen, vorausgesetzt, sie setzt weiterhin auf Qualität und bleibt ihrem Konzept treu.

Prognosebericht

Ungeachtet der Wirtschaftskrise hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt nicht erheblich verschlechtert. In relativer Hinsicht gab nicht weniger Angebote für die Jugendlichen als im Vorjahreszeitraum, und die Zahl der Ausbildungsstellenbewerber, für die auch noch am Ende des Berichtsjahres die Vermittlungsbemühungen weiterliefen, verringerte sich nach Aussage der Agentur für Arbeit. Gleichwohl bedeutet dies nicht, dass die Lage auf dem Ausbildungsmarkt als entspannt gelten kann. Noch immer suchten am Ende des Berichtsjahres weitaus mehr Ausbildungsstellenbewerberinnen und –bewerber einen Ausbildungsplatz, als noch offene Ausbildungsstellen zur Verfügung standen. Eine „Versorgung“ der Jugendlichen gelang weiterhin nur dadurch, dass viele Jugendliche zunächst auf Ersatzangebote wie ein erneuter Schulbesuch, der Beginn einer Einstiegsqualifizierung oder die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Maßnahme ausweichen mussten. Das zeigt, dass die Träger der Jugendberufshilfe und der Benachteiligtenförderung auch mittelfristig gebraucht werden.

Erneut kann die GJwH einen mehr als ausgeglichenen Jahresabschluss vorweisen. Auch im Krisenjahr 2009 hat die Gesellschaft ihren Platz am Fördermarkt behauptet. Solange regionale Hilfen vor Ort gewünscht sind, hat auch ein Träger wie die GJwH GmbH sein ureigenes Aufgabenfeld. Sowohl die Hilfeempfängerinnen und –empfänger vor Ort, als auch die Kooperationspartner (Betriebe, Schulen, etc.) wünschen sich überschaubare Strukturen und Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner vor Ort.

Knapper werdende Mittel stellen die GJwH GmbH vor erhebliche Herausforderungen:

- gravierende Veränderungen des Arbeitsmarktes und steigenden Anforderungen an die , Zielgruppen der Jugendsozialarbeit
- die ständigen „Stop-and-Go-Entscheidungen“ in der Arbeitsmarktpolitik und entsprechende gesetzgeberische Aktivitäten,
- die europäische Entwicklung mit der ständigen Auflage neuer Programme und den wechselnden Förderbedingungen einerseits und den Problemen nationalstaatlicher Institutionen bei ihrer Umsetzung andererseits,
- die überwiegend auf Teilnehmer/-innen bezogene Förderung,
- Verschärfung der Konkurrenzsituation durch Ausschreibungsverfahren,
- steigende Anforderungen an Qualitätsnachweise bei gleichzeitiger Verknappung der Fördermittel.

Auch die inhaltlichen Anforderungen steigen ständig weiter. So sind neue Aufgaben zu erschließen wie professionelle Arbeitsvermittlung, fundierte Potentialanalyse, betriebsförmige Gestaltung von Qualifizierungsangeboten, lokale Netzwerkarbeit, Internationalisierung, um nur die wichtigsten zu nennen. Nicht alle Träger und Einrichtungen konnten oder wollten sich auf Dauer diesen inhaltlichen und strukturellen Anforderungen aussetzen. Insgesamt führen diese Bedingungen immer wieder zur Entlassung von Mitarbeiter/-innen oder gar zur Schließung von Einrichtungen. Damit gehen Ressourcen hinsichtlich qualifizierten Personals und erworbener Erfahrungen an der einen Stelle verloren, um an einer anderen wieder neu aufgebaut zu werden.

Auch wenn grundsätzliche Reformen der Arbeitsmarktpolitik notwendig sind, um die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Träger zu verbessern, sind darüber hinaus Maßnahmen zur Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung in den Einrichtungen erforderlich. Die Erfahrungen zeigen, dass sich Einrichtungen der Jugendberufshilfe auf dem Markt über einen längeren Zeit nur dort behaupten können, wo es gelingt, eine ständig vorausschauende und aktuelle Tendenzen sofort aufgreifende Entwicklung von Konzepten und ihre erfolgreiche Umsetzung zu realisieren. Ein funktionierendes, nachweisbares und standardisiertes QM-System wird wahrscheinlich künftig die Eintrittskarte für die Teilhabe am Bildungsmarkt sein; das verlangt entweder die Bundesagentur für Arbeit oder die Konkurrenzsituation am Markt.

Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung §§ 77-87 SGB III) werden ohnehin durch die Agenturen für Arbeit oder die Argen nur noch dann gefördert, wenn sie von nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung „Weiterbildung“) – *Die Agenturen für Arbeit fördern die berufliche Weiterbildung über Bildungsgutscheine (SGB III § 77) nur noch durch Unterhaltsgeld und Übernahme der Weiterbildungskosten, wenn eine fachkundige Stelle (FKS) festgestellt hat, dass der Weiterbildungsträger und sein Bildungsangebot die gesetzlichen Forderungen nach den §§ 84, 85 SGB III erfüllen.* – zertifizierten Bildungsträgern angeboten werden.

Zeit also, dass die Jugendwerkstatt sich den Gegebenheiten anpasst und vorausschauend Bedingungen schafft, die dem Bildungsmarkt der Zukunft gerecht werden. Die GJwH wird, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 anstreben. Um sich ggf. für neue Betätigungsfelder zu öffnen (Bildungsgutscheine oder andere Weiterbildungsmaßnahmen) bietet es sich an, im Zuge der Zertifizierung ebenfalls die Trägerzulassung gem. § 84 SGB III/ §§ 7-8 AZWV zu erwerben.

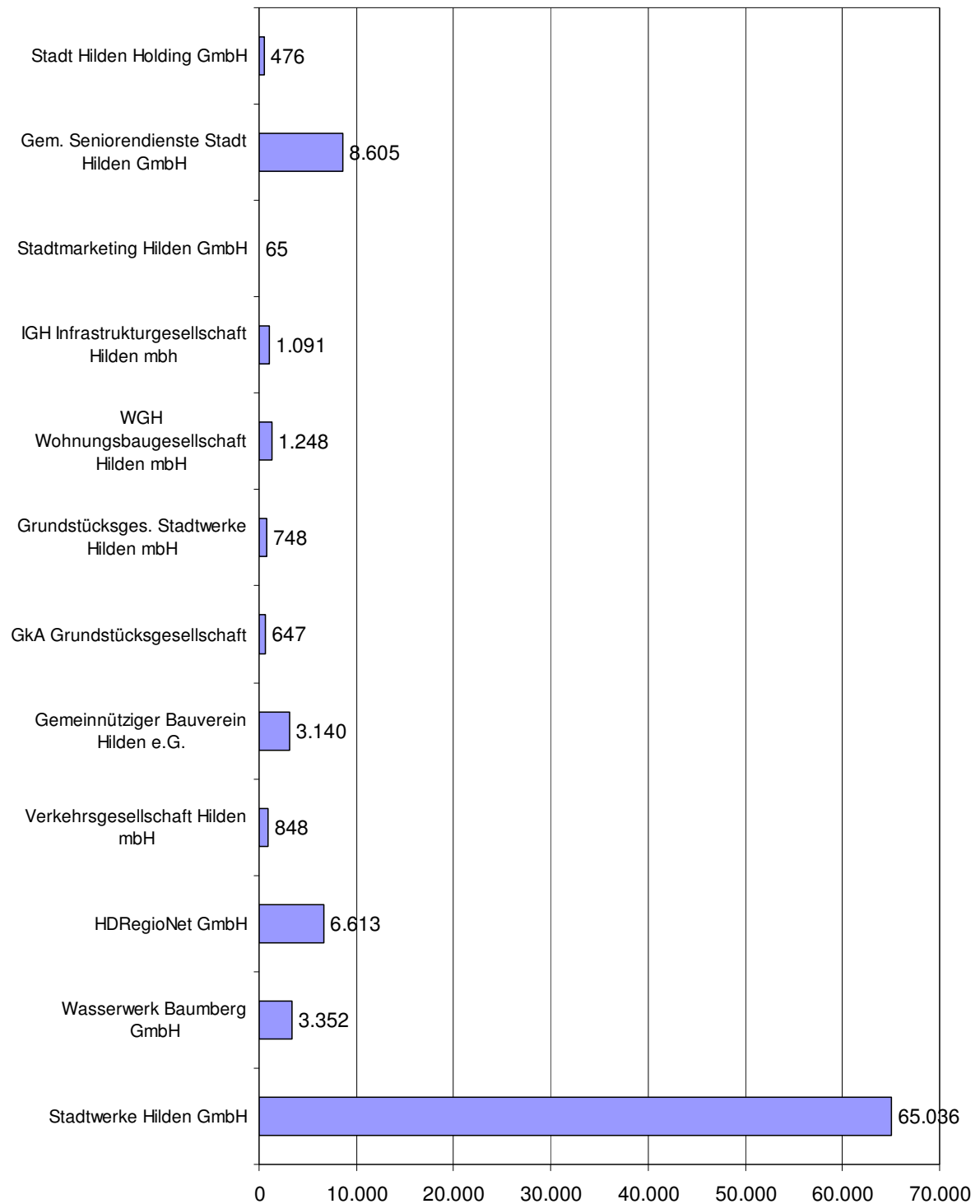
Das Vorgehen der Agentur für Arbeit und der ARGEN ist jedoch in seinen Regelungen alles andere als eindeutig. Sicher ist, dass sich alle denkbaren positiven Entwicklungstendenzen in ihr gefährliches Gegenteil verkehren werden, wenn sie allein unter der modernen Maxime der reinen Ökonomie zu Sparkonzepten instrumentalisiert werden. Die Sorge, dass genau das eintritt, ist sicher nicht unbegründet.

Finanzplanung für die Jahre 2010-2014

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Anlagegüter	4.000	5.000	5.000	6.000	6.000
Material	14.000	15.000	16.500	16.500	17.000
Soz.päd. Mat./Aktionen	4.000	5.000	5.000	5.000	5.500
Personalkosten	1.633.000	1.665.660	1.698.973	1.732.953	1.758.947
Betriebskosten	226.000	230.000	230.000	235.000	235.000
Gesamtsumme Kosten	1.881.000	1.920.660	1.955.473	1.995.453	2.022.447
Erlöse/ Zuschüsse	1.606.000	1.645.660	1.680.473	1.705.453	1.732.447
Zuschuss Stadt Hilden	250.000	250.000	250.000	260.000	260.000
Übernahme GJwH	25.000	25.000	25.000	30.000	30.000
Gesamtsumme Erlöse	1.881.000	1.920.660	1.955.473	1.995.453	2.022.447

Umsatzerlöse nach Gesellschaften

Umsatzerlöse in Tausend €



Gesamtübersicht zum 31.12.2009 (nur direkte Beteiligungen)		Städt. Anteil in	Bilanzdaten					GuV-Daten				Mit- arbeiter	Eigen- kapital/ Bilanz- summe	Umsatz pro Mit- arbeiter
			Anlage- vermö- gen	Umlauf- vermö- gen	Stamm- kapital	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Perso- nal- kosten	Betriebs- ergebnis	Abschrei- bungen			
			T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€		%	T€
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.	Gem. Jugendwerkstatt Hilden GmbH	100	38	365	26	316	404	0	1.757	42	15	28	78	0
2.	Gem. Seniorendienste Stadt Hilden GmbH	100	9.255	2.510	1.000	3.982	11.772	8.605	5.640	406	438	125	34	69
3.	GkA Grundstücksgesell- schaft Hilden GmbH	52	0	8.219	25,6	59	8.219	647	0	1	0	0	1	0
4.	Lokalradio Mettmann Betriebsges. mbH & Co KG	2,2	163	109	520	830	967	1.307	133	170	56	3	86	436
5.	Stadt Hilden Holding GmbH	100	38.609	21.909	2.000	58.834	60.522	476	11	2.118	163	1	97	476
6.	Wohnungsbaugesellschaft Hilden GmbH	100	12.318	961	2.633	1.816	13.282	1.248	71	-77	296	1	14	1.248
7.	Gemeinnütziger Bauverein Hilden e.G.	0,8	14.916	5.935	1.256	7.669	20.857	3.140	377	514	532	11	36	285
8.	Infrastrukturentwicklungs- gesellschaft mbH	48	17.399	929	25	82	18.328	1.091	0	25	411	0	1	0
9.	Stadtmarketing Hilden GmbH	51	103	61	25	138	169	65	122	-299	24	2	82	32

Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt 2009

Produkt/ Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009
Stadtwerke Hilden GmbH				
011101/ 448500	Rechts- und Versicherungs- angelegenheiten Erstattungen von verbund. Unternehmen	11.800,00	11.800,00	11.800,00
150404/ 465110	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Erträge aus Gewinnanteilen SWH	1.200.000,00	2.146.800,00	0,00
150404 451100	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Konzessionsabgaben	3.629.626,18	3.667.400,00	3.608.235,46
150404 551500	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Zinsaufwendungen an verb. Unterneh- men	0,00	0,00	37.616,11
Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G.				
150404/ 465120	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Erträge aus Gewinnanteilen	372,00	372,00	313,14
150404/ 111401	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Zugänge sonstige Anteilsrechte	0,00	0,00	3.081,47
150404/ 111402	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Abgänge sonstige Anteilsrechte	0,00	3.135,54	0,00
Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH				
150404/ 448500	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Erstattungen	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Stadtmarketing Hilden GmbH				
150404/ 531530	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Aufwendungen für Zuschüsse Stadtmarketing Hilden GmbH	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Stadt Hilden Holding GmbH (vormals Stadthalle Hilden GmbH)				
150404/ 531510	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Aufwendungen für Zuschüsse an verbun- dene Unternehmen	55.000,33	49.993,89	0,00
150404/ 531510	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Aufwendungen für Zuschüsse an verbun- dene Unternehmen	700.000,00	700.000,00	0,00
150404/ 532500	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Schuldendiensthilfen an verbundene Unternehmen	238.881,30	119.440,65	0,00
150404/ 547200	Städt. Beteilig. an Unternehmen/ Verlust aus dem Abgang von Finanzan- lagen/ Beteiligungen (Korrektur Eröffnungsbilanz)	4.558,70	0,00	0,00
Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH				
060107/ 531520	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit Aufwendungen für Zuschüsse Jugend- werkstatt Hilden GmbH	242.600,00	196.600,00	246.600,00

Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

Sitz der Gesellschaft	Düsseldorf		
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Düsseldorf 94,6 % Stadt Hilden 2,7 % Stadt Erkrath 2,7 %		
Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Rahmen des bestehenden Nutzungskonzeptes • die erforderlichen Einrichtungen und Anlagen für den Wassersport- und Erholungsbetrieb zu schaffen, zu unterhalten und zu sichern, • die Einrichtungen und Anlagen zu betreiben oder zu verpachten, • für die Erhaltung des Landschaftsbildes zu sorgen und den Schutz von Natur und Landschaft im Sinne eines Naturerlebnisgebietes zu fördern.		
Gründungsdatum	07.02.1956		
Geschäftsführer	Klaus Schräpfer		
Verbandsversammlung	Nach § 5 der Satzung des Zweckverbandes entsendet die Stadt Hilden zwei Vertreter in die Verbandsversammlung. Bürgermeister Horst Thiele Rm. Manfred Böhm		
Verbandsvorsteher	Burkhard Hintzsche Stellvertreter: Beigeordneter Reinhard Gatzke		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	26	26	26

Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal

Sitz der Gesellschaft	Hilden	
Beteiligungsverhältnisse	<u>bis 31.12.2010</u> Stadt Hilden 31 % Stadt Solingen 31 % Stadt Haan 23 % Stadt Wuppertal 15 %	<u>ab 01.01.2011</u> Stadt Hilden 36,36 % Stadt Solingen 36,36 % Stadt Haan 27,28 %
Verbandszweck	Im Gebiet der Städte Haan, Hilden, Solingen und Wuppertal erfüllt der Zweckverband mit diesen Städten folgende Aufgaben: • Die Erarbeitung einer Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte; • die Durchführung dieser Planung durch Schaffung und Unterhaltung von Erholungsgebieten, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen, durch die Anlage von Parkplätzen, Wanderwegen und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen, durch Aufstellung von Ruhebänken und ggf. durch Beseitigung störender Anlagen; • die Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren.	
Gründungsdatum	07.06.1971	
Geschäftsführerin	Frau Marion Kirchhoff	
Verbandsversammlung	Für die Stadt Hilden Bürgermeister Horst Thiele Friedhelm Burchartz Für die Stadt Solingen Peter Bernecker - Vorsitzender Beigeordneter Hartmut Hofrichter Für die Stadt Haan Udo Greeff Wilfried Pohler Für die Stadt Wuppertal (ab 01.01.2011 nicht mehr Mitglied im ZV) Frank Zitlau Ansgar Toennes	
Verbandsausschuss	Für die Stadt Hilden 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Für die Stadt Solingen 1. Beigeordneter Hartmut Hoferichter Für die Stadt Haan Bürgermeister Knut vom Bover Für die Stadt Wuppertal (ab 01.01.2011 nicht mehr Mitglied im ZV) Ansgar Toennes	
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Horst Thiele Stellvertreter: 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt	
Anzahl der Mitarbeiter	Der Zweckverband beschäftigt keine hauptamtlichen Mitarbeiter.	

Volkshochschule - Zweckverband Hilden - Haan

Sitz der Gesellschaft	Hilden		
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen Stadt Hilden 64,93 % Stadt Haan 35,07 %		
Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Hilden und Haan ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.		
Gründungsdatum	01.01.1976		
Geschäftsführer	Niklas Rahn		
Verbandsversammlung	Für die Stadt Hilden Hans-Georg Bader Anabela Barata Klaus-Dieter Bartel Birgit Behner Christoph Bosbach Friedhelm Burchartz Marion Marlies Buschmann Dagmar Hebestreit Werner Horzella Martina Reuter Norbert Schreier Martin Schulte Udo Weinrich Beigeordneter Reinhard Gatzke Für die Stadt Haan Jörg Dürr Dr. Dieter Gräßler Marion Klaus Petra Lerch Monika Morwind Andreas Wasgien Beigeordnete Dagmar Formella		
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Horst Thiele Stellvertreter: Beigeordneter Reinhard Gatzke		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	20 (einschließlich Teilzeitstellen)	22 (einschließlich Teilzeitstellen)	22 (einschließlich Teilzeitstellen)

Zweckverband Gesamtschule Langenfeld - Hilden

Sitz der Gesellschaft	Langenfeld		
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Schülerzahlen (Stand:15.10.2009) Stadt Langenfeld 68,77 % Stadt Hilden 31,23 %		
Verbandszweck	Der Schulverband ist Träger der Gesamtschule in Langenfeld. Die Schule nimmt Schüler/innen aus den Städten Hilden und Langenfeld auf. Unbeschadet der Aufnahmeentscheidung des/der Schulleiters/in im Einzelfall ergibt sich der Anteil der Schüler/innen aus den zwei Städten aus den Vorgaben der Schulverbandsversammlung.		
Gründungsdatum	01.07.1992		
Geschäftsführerin	Frau Ute Holz		
Verbandsversammlung	Nach § 15 der Satzung des Zweckverbandes entsendet die Stadt Hilden 7 Vertreter in die Verbandsversammlung: Anabela Barata Dr. Heimo Haupt Sabine Kittel Dr. Stephan Lipski Kurt Wellmann Alfred Will Beigeordneter Reinhard Gatzke		
Verbandsvorsteher	Bürgermeister Frank Schneider		
Anzahl der Mitarbeiter	2007	2008	2009
	3,6	3,6	3,6 (+ 1 Vertretungskraft)

Sparkassen - Zweckverband Sparkasse Hilden – Ratingen - Velbert

Sitz der Gesellschaft	Velbert
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Ratingen 37 % Stadt Velbert 37 % Stadt Hilden 26 %
Verbandszweck	Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder.
Gründungsdatum	01.01.2003
Verbandsvorsteher	Stefan Freitag - Velbert
Verbandsversammlung	Von der Stadt Hilden entsandte Mitglieder: Birgit Alkenings Hans-Georg Bader Dagmar Hebestreit Rudolf Joseph Lothar Kaltenborn Sabine Kittel Marlene Kochmann Dr. Christina Krasemann-Sharma Thomas Remih Ellen Reitz Hans-Werner Schneller Norbert Schreier Bürgermeister Horst Thiele Angelika Urban
Verwaltungsrat	Von der Stadt Hilden entsandte Mitglieder: Hans-Georg Bader Birgit Behner Thomas Remih
Risikoausschuss	Von der Stadt Hilden entsandte Mitglieder: Hans-Georg Bader Birgit Behner Bürgermeister Horst Thiele

Darstellung der Bürgschaftsübernahmen/Patronatserklärungen durch die Stadt für die Gesellschaften 2009

Gesellschaft	Bürgschafts- Ursprungssumme T€	Stand: 31.12.2009 T€	Bisher getilgt T€
Stadtwerke Hilden GmbH	23.212,7	4.448,2	18.764,5
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH	6.210,1	4.416,2	1.793,9
Stadt Hilden Holding GmbH	2.705,0	1.343,0	1.362,0
Wasserwerk Baumberg GmbH	6.270,0	2.866,2	3.403,8
Gemeinnützige Senioren- dienste Stadt Hilden GmbH	*10.951,8	7.843,0	3.108,8
WGH Wohnungsbaugesell- schaft Hilden mbH	**14.076,5	11.422,9	2.653,6
GKA Grundstücksgesell- schaft Hilden mbH	2.920,7	2.807,2	113,5
Infrastrukturentwicklungs- Gesellschaft Hilden mbH	***24.161,0	23.202,3	958,7
Wassersporttreibende Vereine	488,0	397,4	90,6
Endbetrag:	90.995,8	58.746,4	32.249,4

* In 2009 wurden weitere 4,467 Mio. € verbürgt (SV 20/155) für das Projekt „Betreutes Wohnen“, die bis 31.12.09 jedoch noch nicht abgefordert wurden.

** In 2009 wurden weitere 1,45 Mio. € verbürgt (WP09-14 SV 20/005) für das Projekt „Grünstraße 61“, die bis 31.12.2009 jedoch noch nicht abgefordert wurden.

*** Die Summe enthält eine Bürgschaft für den Umbau der Feuerwache i.H.v. 5.068.000 € sowie eine Bürgschaft für den Umbau des Ev. Gemeindehauses Schulstraße i.H.v. 2.943.000 €, die in 12/2008 vom Rat beschlossen wurden aber bis zum 31.12.2009 noch nicht abgefordert wurden.

In Beteiligungen gebundenes Anlagevermögen

Gemäß § 38 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (alte Fassung) sind über Forderungen aus Geldanlagen und Darlehen sowie über Beteiligungen und Wertpapiere Nachweise zu führen. Forderungen aus Geldanlagen und Darlehen müssen mit ihrem jeweiligen Stand, Beteiligungen und Wertpapiere in der Regel mit dem für sie aufgewendeten Betrag nachgewiesen werden. Die nachfolgende Übersicht zeigt auf, welches Vermögen der Stadt Hilden in Beteiligungen gebunden ist.

Name der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital €		Davon Einlage der Stadt Hilden €		Darlehen der Stadt Hilden €	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH	26.000	26.000	26.000	26.000	-	-
Gemeinnützige Seniorendienste Hilden GmbH	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	-	-
Gemeinnütziger Bauverein Hilden e. G. (Einlage 0,8 %)	1.252.298 (Geschäftsguthaben)	1.256.338 (Geschäftsguthaben)	9.300	9.300	-	-
GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH (Einlage 52 %)	25.565	25.565	13.294	13.294	-	-
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (Einlage 2,2%)	520.000	520.000	11.440	11.440	20.680	16.280
Stadt Hilden Holding GmbH (vormals Stadthalle Hilden GmbH)	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	-	-
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH (über die Stadtwerke Hilden GmbH)	75.000	75.000	75.000	75.000	-	-
Stadtwerke Hilden GmbH (ab 2008: Anteil 50,1 % über die Stadt Hilden Holding GmbH)	6.020.000	6.020.000	6.020.000	6.020.000	-	-
Wasserwerk Baumberg GmbH (Anteil 50% über die Stadtwerke Hilden GmbH)	200.000	200.000	100.000	100.000	-	-
Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	2.663.000	2.663.000	2.663.000	2.663.000	21.491	-
HDRegionet GmbH (Anteil 50% über die Stadtwerke Hilden GmbH)	100.000	100.000	50.000	50.000	-	-
Verkehrsgesellschaft Hilden mbH (über die Stadtwerke Hilden GmbH)	25.000	25.000	25.000	25.000	-	-
Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH	25.000	25.000	25.000	25.000	-	-
Stadtmarketing Hilden GmbH	25.000	25.000	12.750	12.750	6.500	-
Summe	13.856.863	13.856.863	11.980.784	11.980.784	49.637	16.280